

EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	
CDIP	Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique	
CDPE	Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione	
CDEP	Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica	
Zähringerstrasse 25, Postfach 5975, CH-3001 Bern www.edk.ch - www.odip.ch - www.ides.ch		

Zur Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrer- stellen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein und zu Massnahmen der Kantone im Schuljahr 2002/2003 – eine EDK/IDES–Erhebung

lic.phil. Andrea Banz Schubiger
Dr.phil. Martin Stauffer

IDES, das Informations- und Dokumentationszentrum der EDK, führte im Schuljahr 2001/2002 eine Erhebung zur Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen durch¹. Diese Erhebung wurde zu Beginn des Schuljahrs 2002/2003 wiederholt und erweitert. Im vorliegende Bericht werden statistische Daten zur Stellensituation (2.), Einschätzungen der Kantone (2.1.) sowie laufende und geplante Massnahmen der Kantone zur Verbesserung der Stellensituation (3.) dargestellt und analysiert. Erstmals können Daten zur Stellensituation und zu Massnahmen der Kantone mit dem Vorjahr verglichen werden. Zusammenfassende Darstellungen sind unter 2., 2.1. und 3. zu finden (S. 4–5, 6–7 und 15).

1. Zur Methode der Erhebung

Mittels Fragebogen (vgl. Anhang) wurden Einschätzungen der Stellensituation durch die Kantone (2.1.), statistische Daten zur Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen (2.2.–2.3.) und Massnahmen zur Verbesserung der Stellensituation erhoben (3.).

1.1. Einschätzungen der Stellensituation

Die Kantone wurden danach gefragt, wie sie die Stellensituation zu Beginn des Schuljahrs 2002/2003 allgemein einschätzten – d.h. in welchen Bereichen sie abnehmende Schwierigkeiten und in welchen Bereichen sie zunehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen wahrnahmen (vgl. 2.1.).

1.2. Erhebung der Stellensituation (statistische Daten)

Daten zur Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern wurden auf Beginn des Schuljahrs 2002/2003 bei den kantonalen Erziehungsdepartementen für die Vorschulstufe, die Primarstufe, die Sekundarstufe I (Grundansprüche, erweiterte Ansprüche und integrierte Formen), für Klassen mit besonderem Lehrplan, 10. Schuljahre und für die Sekundarstufe II (Berufsschulen, Berufsmaturitätsschulen, Diplommittelschulen, Maturitätsschulen) erhoben:

- das Total der Vollzeitstellen
- neu zu besetzende Vollzeitstellen
- unbesetzte Vollzeitstellen²
- mit entsprechendem Diplom besetzte Vollzeitstellen
- mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen
- mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen
- ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen
- mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen³

Die Anzahl der Vollzeitstellen wurden in den Kantonen auf folgende Weise erhoben:

¹ Diese Umfrage kann via Internet unter http://www.ides.ch/IDES/mainUmfragen_D.html heruntergeladen werden.

² Unbesetzte Vollzeitstellen: u.a. als Folge von Klassenzusammenlegungen, Lektionenabbau und zusätzlichen Überstunden für Lehrerinnen und Lehrer.

³ Mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen: u.a. befristete Stellvertretungen von weniger als 6 Monaten, vorübergehende Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern.

- Vollerhebungen bei den Gemeinden für alle Stufen und Schultypen: 11 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein⁴
- Vollerhebungen bei den Gemeinden für einzelne Stufen und Schultypen: 5 Kantone⁵
- Schätzungen: 10 Kantone⁶, mehrheitlich für einzelne Schulstufen oder Schultypen
- Andere, u.a. Lehrpersonenstatistiken, Kündigungsstatistiken, Datenbanken: 17 Kantone⁷

Dabei waren Mehrfachnennungen zulässig.

Zur Validität der Daten sind folgende Einschränkungen anzubringen:

- Vollständige Datensätze trafen je nach Schulstufe und Schultyp aus einem Drittel bis vier Fünftel der Kantone ein⁸, bezogen auf die Primarstufe und die Sekundarstufe I waren rund vier Fünftel der kantonalen Daten vollständig.
- In wenigen Kantonen beziehen sich insbesondere die Angaben zu Diplomen nicht auf alle Vollzeitstellen, sondern nur auf die neu zu besetzenden Vollzeitstellen.

Dennoch erscheint die Aussagekraft der vorliegenden Daten hoch, zumal Angaben zu unbesetzten Vollzeitstellen bzw. provisorisch besetzten Vollzeitstellen in der Regel sowohl vollständig als auch konsistent ausfielen und sich mit Daten des Vorjahrs vergleichen lassen (vgl. 2.).

⁴ Vollerhebungen bei den Gemeinden für alle Stufen und Schultypen in 11 Kantonen: AG, AI, BE, BS, NE (relevé complet effectué par les communes), NW, OW, SG, TI, UR (Vollerhebung bei den Gemeinden/Kanton), ZG; FL.

⁵ Vollerhebungen bei den Gemeinden für einzelne Stufen und Schultypen in 5 Kantonen: FR (formation professionnelle: relevé complet), GE (primaire et secondaire I), LU (Erhebung bei den Gymnasien, Berufsschulen und Diplommittelschulen), SZ (Vollerhebung bei Mittelschulen, bei Volksschulen Pensen und Ausbildung via Datenbank; Volksschule: Bei den Fragen nach dem Diplom handelt es sich um Schätzungen. Teil- und Vollpensen nicht überall eruierbar), TG (Vollerhebung bei den Schulleitungen (Berufs- und Mittelschulen).

⁶ Schätzungen in 10 Kantonen: AG, BL (Sekundarstufe II), FR (statistiques du service et estimations), GL (Kantonsschule), GR, NE (service de la formation professionnelle: estimations), SO, TI, UR (z.T. Neubesetzung, schulinterne Klassenstatistik), ZG (Berufsschulen); FL.

⁷ Andere Erhebungsformen in 17 Kantonen: AG (Berücksichtigung der Lehrkräftestatistiken 2001 (Schuljahr 2001/2002, Stellenbewilligungsauswertung für die Volksschule, Kündigungsstatistik per Ende Schuljahr 2001/2002), AR (direkte Kontakte mit Gemeinden und Kontrolle via Erteilung Anerkennung – jedoch keine systematische Vollerhebung), BL (Die Stellenbesetzung erfolgt im Volksschulbereich schulortswise oder im Rahmen der teilautonomen, geleiteten Schulen z.B. Gymnasien, Berufsschulen), FR (statistiques du service et estimations), GE (base de donnée de l'enseignement primaire), GL (Kaufmännische Berufsschule: Erfahrungen bei der Lehrerinnen- und Lehrersuche 2000–2002), GR (Teilerhebung bei den Gemeinden), JU, LU (interne Auswertung für die Volksschulen; interne Datenbank), NE (service de l'enseignement secondaire II: informations contenues dans notre progiciel de gestion des enseignants SAP), SH (alle Verträge werden zentral beim Kanton gemacht, Überblick vorhanden), SO (10-jährige Pensenplanung), TG (Volksschule und Kindergarten: eigener Datenbestand – Datenbank – sowie Erhebung durch die kantonalen Schulinspektorate in den Schulgemeinden), UR (Meldungen der Gemeinden, Stundenpläne. Das Amt für Volksschulen hat die Stundenpläne der Lehrpersonen zu kontrollieren und die Subventionierung anzuerkennen), VD (observation de la situation des demandes de remplacements, ainsi que dossiers proposés par les établissements), VS (personnel non diplômé engagé, remplaçants disponibles), ZH (eigene Datei, eigene Erhebung kantonale Stellenbörse, Rückmeldungen Schulgemeinden).

⁸ Vollständige Daten zur Vorschulstufe aus 20 Kantonen (Vorjahr 21 Kantone), zur Primarstufe aus 19 Kantonen (Vorjahr 20 Kantone), zur „Sekundarstufe I Grundansprüche“ aus 14 Kantonen (Vorjahr 15 Kantone), zur „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ aus 11 Kantonen (Vorjahr 14 Kantone), zur Sekundarstufe I (integrierte Form oder Daten für beide Typen) aus 9 Kantonen (Vorjahr 5 Kantone), zu Klassen mit besonderem Lehrplan aus 15 Kantonen (Vorjahr 18 Kantone), zu 10. Schuljahren aus 12 Kantonen (Vorjahr 14 Kantone), zu Berufsschulen aus 14 Kantonen (Vorjahr 17 Kantone), zu Berufsmaturitätsschulen aus 8 Kantonen (Vorjahr nicht erhoben) zu Diplommittelschulen aus 7 Kantonen (Vorjahr 13 Kantone) und zu Maturitätsschulen aus 20 Kantonen (Vorjahr 19 Kantone).

1.3. Massnahmen zur Verbesserung der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern

In einem dritten Teil der Erhebung wurden die Kantone gefragt, welche Massnahmen sie zur Verbesserung der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern umsetzen. Analysiert wurden Stellungnahmen zu 20 verschiedene Massnahmen (vgl. 3.). Erstmals konnten inhaltliche Vergleiche mit dem Vorjahr (Schuljahr 2001/2002) angestellt und Häufigkeiten verglichen werden.

2. Statistische Daten zur Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen

Für alle Schulstufen und Schultypen⁹ wurden zu Beginn des Schuljahrs 2002/2003 rund 71'000 Vollzeitstellen und 4500 neu zu besetzende Vollzeitstellen ausgewiesen (Vorjahr 64'000 Vollzeitstellen und 4600 neu zu besetzende Vollzeitstellen).

Je nach Stufe und Schultyp wurden zwischen 4% und 12% der Stellen neu besetzt. Gegenüber dem Schuljahr 2001/2002 waren insbesondere auf der Sekundarstufe I weniger Wechsel zu verzeichnen (vgl. 2.3.).

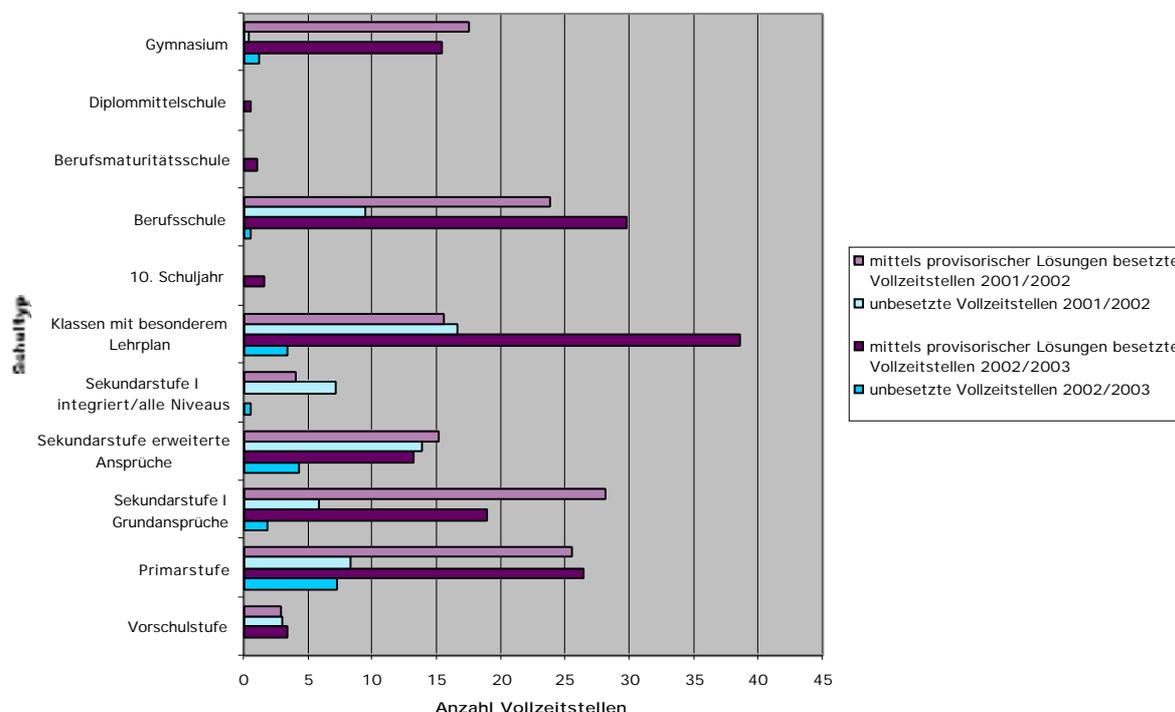


Abb. 1: Anzahl unbesetzter oder mittels provisorischer Lösung besetzter Vollzeitstellen

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Stellenbesetzungssituation kaum verändert: Auf der Vorschulstufe und der Primarstufe bestehen keine oder geringe Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen. Von Schwierigkeiten betroffen sind die Sekundarstufe I (insbesondere Schultypen mit Grundansprüchen, die Fächer Mathematik und Naturwissenschaften, etwas weniger ausgeprägt die Fächer Hauswirtschaft und textiles Werken und Fremdsprachen in der Romandie und im Tessin) und Klassen mit besonderem Lehrplan in der Deutschschweiz. Auf der Sekundarstufe II fehlen in einigen Kantonen Lehrerinnen und Lehrer für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie, Wirtschaft, Recht und Fremdsprachen; vgl. 2.1.).

Unbesetzte Vollzeitstellen (definiert als Folgen von Klassenzusammenlegungen, Lektionenabbau und zusätzliche Überstunden für Lehrerinnen und Lehrer) wurden von der Vorschulstufe bis zur Sekundarstufe II für die ganz Schweiz rund 20 ausgewiesen, mittels provisorischer Lösungen besetzte Stellen (befristete Stellvertretungen von weniger als 6 Monaten und vorübergehende Verpflichtungen von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern) rund 150; im Vorjahr wurden 65 unbesetzte Vollzeitstellen bzw. 130 provisorisch besetzte Vollzeitstellen gezählt. Diese Zahlen erscheinen relativ gering, zumal im

⁹ Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I (Grundansprüche, erweiterte Ansprüche, integrierte Formen), Klassen mit besonderem Lehrplan, 10. Schuljahre, Sekundarstufe II (Berufsschulen, Berufsmaturitätsschulen, Diplommittelschulen, Gymnasien).

September 2002 bei den Arbeitsämtern rund 1300 arbeitslose Lehrerinnen und Lehrer registriert waren¹⁰ (vgl. 2.2.).

Verhältnismässig viele unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen wurden weiterhin bei Klassen mit besonderem Lehrplan gezählt (42 unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen im Schuljahr 2002/2003 gegenüber 31 unbesetzten oder provisorisch besetzten Vollzeitstellen im Schuljahr 2001/2002; vgl. 2.2.). Zahlenmässig etwas entspannt zu haben scheint sich die Situation auf der Sekundarstufe I: Statt 72 unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen (Schuljahr 2001/2002) wurden noch deren 39 gezählt (Schuljahr 2002/2003). Auf der Vorschulstufe wurden wie bereits im Vorjahr kaum unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen ausgewiesen, ebenso für 10. Schuljahre und Diplommittelschulen. Gleiches trifft für Berufsmaturitätsschulen zu.

An Berufsschulen waren 30 unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen zu verzeichnen; im Vorjahr waren es deren 33. An Gymnasien gibt es nach wie vor kaum unbesetzte Vollzeitstellen, doch einige provisorisch besetzte Stellen (1,2 unbesetzte bzw. 15,4 provisorisch besetzte Vollzeitstellen im Schuljahr 2002/2003, 0,5 unbesetzte bzw. 17 provisorisch besetzte Vollzeitstellen im Schuljahr 2001/2002, vgl. 2.2.).

Nach wie vor besteht in der Westschweiz und im Tessin kaum ein Mangel an Lehrerinnen und Lehrern. Etwas angespannt ist die Situation in 11 Kantonen¹¹ (Vorjahr 8 Kantone, jedoch in ausgeprägterem Masse), wo über unbesetzte oder provisorisch besetzte Stellen auf 3 oder mehr Schulstufen berichtet wird (vgl. 2.2.)

Auf der Vorschulstufe besitzen über 99% der Lehrerinnen und Lehrer ein entsprechendes Diplom, auf der Primarstufe sind es über 90%. Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I, der Klassen mit besonderem Lehrplan, der 10. Schuljahre und der Berufsschulen verfügen zu über 80% über Diplome für die jeweiligen Schulstufen und Schultypen.

2.1. Einschätzungen der Stellensituation durch die Kantone

Gefragt wurde, in welchen Bereichen die Kantone zu Beginn des Schuljahrs 2002/2003 abnehmende Schwierigkeiten und in welchen Bereichen sie zunehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen feststellten.

¹⁰ Gemäss Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) waren im September 2002 58 Mittelschullehrerinnen und Mittelschullehrer, 99 Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer, 258 Primarlehrerinnen und Primarlehrer, 192 Berufs- und Fachschullehrerinnen bzw. Berufs- und Fachschullehrer, 44 Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer und Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, 40 Musik- und Gesangslehrerinnen bzw. Musik- und Gesangslehrer, 13 Zeichenlehrerinnen und Zeichenlehrer, 191 Turn- und Sportlehrerinnen bzw. Turn- und Sportlehrer sowie 205 Kindergärtnerinnen und Kindergärtner als arbeitslos gemeldet.

¹¹ Unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen in 3 oder mehr Schulstufen und Schultypen: BE (5), BS (5), ZG (5), TG (4), AR (3), GR (3), OW (3), NW (3), SG (3), ZH (4), LU (3); Vorjahr: AG, BE, BL, BS, GR, LU, SG, ZH.

2.1.1. Abnehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen

Allgemein sind im Vergleich zum Vorjahr in der Mehrheit der Kantone keine grundlegenden Änderungen der Situation bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen festzustellen¹².

15 Kantone berichten über abnehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen in einzelnen Schulstufen bzw. Schultypen¹³. Diese Abnahmen beziehen sich durchwegs auf die Primarstufe (7 Kantone¹⁴) und auf die Sekundarstufe II (8 Kantone¹⁵).

Explizit keine Schwierigkeiten bereitet die Besetzung von Stellen auf der Vorschulstufe in 9 Kantonen¹⁶, von abnehmenden Schwierigkeiten berichten 4 Kantone¹⁷.

¹² Explizit keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zum vergangenen Jahr in 14 Kantonen: AR, BL, BS (Primarstufe, Sekundarstufe I), FR, GE, GL, GR, NE (enseignement obligatoire), NW, SG, SH, SZ, TG, ZG.

¹³ Abnehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen in einzelnen Schulstufen bzw. Schultypen in 15 Kantonen: AG, AI, BS, JU, LU, NE, OW, SO, SZ, TG, TI, VD, VS, ZG und ZH.

¹⁴ Abnehmende Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung auf der Primarstufe in 7 Kantonen: AG, AI, LU (sowohl städtische als auch ländliche Gebiete), SO, TI, VD (degrés 1 et 2) und ZH.

¹⁵ Abnehmende Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung auf der Sekundarstufe II in 8 Kantonen: BS (Fächer Deutsch, Französisch, Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Biologie), JU (sciences économiques), NE (arts visuels, physique, mathématiques), SO (Wirtschaft), SZ (Instrumentalmusik, Musik, Biologie, Philosophie, Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Sport an Mittelschulen), TG (Sprachfächer, Geschichte, Geographie, Biologie, Pädagogik/Psychologie, bildnerisches Gestalten, Sport), UR (Fachlehrkräfte für technische und handwerkliche Berufe) und ZG (Fachlehrerinnen und Fachlehrer an gewerblich-industrielle Berufsschulen).

¹⁶ Explizit keine Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen auf der Vorschulstufe in 9 Kantonen: AG, AI, BE, JU, LU, OW, TI, VD und ZG.

¹⁷ Abnehmenden Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung auf der Vorschulstufe in 4 Kantonen: AG, JU, TI und VD.

2.1.2. Zunehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen

Keine oder geringe Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen bestehen auf der Vorschulstufe und der Primarstufe¹⁸.

Im Gegensatz dazu bereitet die Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe I in der überwiegenden Mehrheit der Kantone (zunehmend) Schwierigkeiten¹⁹. Grundsätzlich präsentiert sich die Situation für die Sekundarstufe I Grundansprüche angespannter als für die Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche. Von Schwierigkeiten betroffen sind überwiegend Stellenbesetzungen für die Fächer Mathematik und Naturwissenschaften – und – in etwas geringerem Masse – die Fächer Hauswirtschaft und textiles Werken. Weiter ist es in der Romandie und im Tessin schwierig, Stellen von Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrern zu besetzen.

Neben der Stellenbesetzung auf der Sekundarstufe I erweist sich die Stellenbesetzung für Klassen mit besonderem Lehrplan²⁰ in der Hälfte der Kantone als schwierig – berichtet wird darüber allerdings allein aus Kantonen der Deutschschweiz; aus der Romandie und aus dem Tessin gingen keine entsprechenden Hinweise ein.

Für die Sekundarstufe II zeigt sich folgendes Bild: 10 Kantone²¹ bekunden Mühe, Stellen an Maturitätsschulen zu besetzen. Am häufigsten fehlen Lehrerinnen und Lehrer für Mathematik, Physik und Chemie (6 Kantone), Wirtschaft und Recht (6 Kantone) und Fremdsprachen (4 Kantone). Bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen an

¹⁸ Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Vorschulstufe: FR (remplacements).

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Primarstufe: BS (insbesondere Textilarbeit), FR (remplacements), TG (Mehrklassenschulen), TI (educazione fisica), UR (Handarbeit, Hauswirtschaft), VS (enseignement à temps partiel – spécialistes de branches – dans les régions décentralisées).

¹⁹ Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe I generell in 16 Kantonen (ohne Unterscheidung Grundansprüche oder erweiterte Ansprüche): BL (phil. II), BS (insbesondere Mathematik, Naturwissenschaften, Textiles Werken, Musik), FR (enseignants d'allemand, Deutschfreiburg Mathematik und Naturwissenschaften), GE (anglais, allemand, mathématiques, physique, cuisine (alimentation), éducation physique), GL (Textiles Gestalten und Hauswirtschaft), GR, JU (mathématique), LU, NE (langues étrangères, mathématiques, activités manuelles, économie familiale, éducation musicale, éducation visuelle; plus difficile dans les zones périphériques), NW (insbesondere Orientierungsstufe, Technisches Gestalten, Hauswirtschaft, Sport), TI (matematica, scienze naturali, tedesco), UR (Fremdsprachen, phil. I, Handarbeit, Hauswirtschaft), VD (allemand, sciences, mathématiques, économie, musique), VS (CO, dans les centres éloignés des régions urbaines), ZG (Mathematik, Naturwissenschaften), ZH (Handarbeit und Hauswirtschaft).

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe I Grundansprüche in 12 Kantonen: AI, AR, BE (ländliche Gebiete), GL (grosser Aufwand, viele Ausschreibungen), OW, SG, SH, SO, SZ, TG, VD (division terminale à options, maîtres semi-généralistes), ZH.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche in 7 Kantonen: AG (Lehrpersonen mit entsprechendem Lehrdiplom, Bezirksschule phil-II-Fächer), AI, AR (v.a. phil. II), OW (insbesondere Musik, Hauswirtschaft, Textiles Gestalten, phil. II), SG (phil. I und phil. II), SH (phil. II), SZ (Sprachen).

²⁰ Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen für Klassen mit besonderem Lehrplan in 13 Kantonen: AG, AR, BL, FR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, TG, ZG, ZH.

²¹ Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe II Maturitätsschulen in 10 Kantonen: AG (Wirtschaft und Recht, Mathematik, Physik, teilweise Chemie, Schulmusik und bildnerisches Gestalten), BS (naturwissenschaftliche Fächer, Mathematik, Informatik, Wirtschaft, Französisch), FR (géographie de langue allemande), GL (insbesondere Mathematik, Physik, Chemie), GR (Wirtschaft), JU (allemand, biologie), NE (allemand, anglais, chimie, mathématiques, bureautique), SO (Wirtschaft und Recht, Mathematik, Physik, Romanistik), SZ (Sprachen, alte Sprachen, Mathematik, Physik, Chemie, Wirtschaft und Recht, Religion), TG nach wie vor Informatik, Chemie, Physik, Mathematik, Wirtschaft und Recht).

Berufsschulen geben 10 Kantone²² Schwierigkeiten an – vor allem für die Fächer Wirtschaft und Recht, für Fremdsprachen und für Informatik.

2.2. Unbesetzte Vollzeitstellen und mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Schuljahr 2002/2003

Stufe/Schultyp	Anzahl Kantone	Kantone	Anzahl Vollzeitstellen	Anzahl unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen (gerundete Werte)	
1 Vorschulstufe	1	BE	6007	0*+3.3**	3.3
2 Primarstufe	9	AR, BE, LU, OW, SG, TG, TI, ZG, ZH	26'822	7,2+26,4	33,6
3 Sekundarstufe I - Grundansprüche	5	AR, BE, LU, TG, ZH	5134	1,8+18,9	20,7
- erweiterte Ansprüche	8	BE, GR, LU, SG, SH, SO, TG, ZG	10'374	4,3+13,2	17,5
- integrierte Formen	1	NW	3702	0,5+0	0,5
4 Klassen mit besonderem Lehrplan	8	AG, AR, BE, BS, GR, NW, SG, ZG	3309	3,4+38,6	42
5 10. Schuljahre	1	BS	390	0+1,6	1,6
6 Berufsschulen	8	BS, GL, OW, SH, SO, SZ, TG und ZH	6524	0,5+29,8	30,3
7 Berufsmaturitätsschulen	1	BS	285	0+1	1
8 Diplommittelschulen	1	ZG	553	0+0,5	0,5
9 Gymnasien	5	BS, GR, NW, OW, ZH	7927	1,2+15,4	16,6

* Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl unbesetzter Vollzeitstellen.

** Die zweite Zahl bezeichnet die Anzahl provisorisch besetzter Vollzeitstellen.

²² Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen auf der Sekundarstufe II Berufsschulen: BS (allgemeinbildende Fächer), GE (mathématiques, allemand, éducation physique, informatique), GL (Wirtschaft, Mathematik, Informatik, IKA und teilweise Sprachen an kaufmännischer Berufsschule, Einzelstunden für Berufsmittelschule), GR (Wirtschaft, allgemeinbildende Fächer auf Romanisch), NE (anglais, allemand; dans des domaines techniques de pointe, de bureautique), SO (Berufsmaturitätsschulen; Fachunterricht gewerblich-industrielle Berufsschulen), SZ (eine Schule Informatik, Recht und Wirtschaft, Mathematik), TG (Berufe mit gewerblichen Abschlüssen von Höheren Fachprüfungen; Gastrobereich, Bau- und Fahrzeugtechnik; Recht und Wirtschaft an kaufmännischen Berufsschulen), UR (Sport, Informatik, Fremdsprachen), ZG (unter Umständen Wirtschaft und Recht).

2.3. Die Stellensituation auf verschiedenen Schulstufen und in verschiedenen Schultypen

Erhoben wurden Daten zur Vorschulstufe, zur Primarstufe, zur Sekundarstufe I Grundansprüche, zur Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche, zur Sekundarstufe I integrierte Formen, zu Klassen mit besonderem Lehrplan, zu 10. Schuljahre, zu Berufsschulen, zu Berufsmaturitätsschulen, zu Diplommittelschulen und zu Gymnasien.

2.3.1. Vorschulstufe

Die Daten aus 20 Kantonen²³ waren für die Vorschulstufe vollständig. Auf Beginn des Schuljahrs 2002/2003 wurden für die Vorschulstufe rund 6000 Vollzeitstellen ausgewiesen, neu zu besetzen waren deren 480 – dies entspricht wie im Schuljahr 2001/2002 rund 8% des Stellentotals. Unbesetzte oder provisorisch besetzte Stellen gab es auf der Vorschulstufe in 25 Kantonen keine; ein einzelner Kanton berichtete über 3,3 unbesetzte Vollzeitstellen.

Auf der Vorschulstufe verfügen über 99,5% der Lehrerinnen und Lehrer über ein entsprechendes Diplom²⁴. Dass Lehrerinnen und Lehrer mit stufenfremden Diplomen unterrichten, ist äusserst selten (rund 2 Promille). Diese Anteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

2.3.2. Primarstufe

Vollständige Daten zu Vollzeitstellen auf der Primarstufe gingen aus 19 Kantonen ein, weitere 6 Kantone konnten einen Teil der Daten zur Verfügung stellen²⁵.

Erfasst wurden zu Beginn des Schuljahres 2002/2003 rund 26'800 Vollzeitstellen, und wie im Vorjahr waren gegen 2000 Vollzeitstellen neu zu besetzen (7,5%).

Über unbesetzte Vollzeitstellen berichteten 3 Kantone²⁶, über provisorisch besetzte Vollzeitstellen 7 Kantone²⁷; die Zahl der unbesetzten Vollzeitstellen betrug insgesamt rund 7, diejenige der provisorisch besetzten Vollzeitstellen 26. Diese Zahlen decken sich nahezu gänzlich mit denjenigen des Vorjahrs.

Nach wie vor sind auf der Primarstufe stufenfremde Diplome, ausländische Diplome oder fehlende Diplome relativ selten²⁸. Rund 92% der Lehrerinnen und Lehrer besitzen ein Diplom für die Primarstufe (vgl. Anhang).

²³ Vollständige Daten zur Vorschulstufe aus 20 Kantonen: AG, AI, AR, BS, FR, GE, GR, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VS, ZG.

Unvollständige Daten zur Vorschulstufe aus 3 Kantonen: BE, GL, JU.

Keine Daten zur Vorschulstufe aus 3 Kantonen: BL, VD, ZH.

²⁴ Berechnung ohne GE.

²⁵ Vollständige Daten zu Vollzeitstellen auf der Primarstufe aus 19 Kantonen: AG, AI, AR, BS, FR, GE, GR, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, ZG.

Unvollständige Daten zu Vollzeitstellen auf der Primarstufe aus 6 Kantonen: BE, GL, JU, VD, VS, ZH.

Keine Daten zu Vollzeitstellen auf der Primarstufe in 1 Kanton: BL.

²⁶ Unbesetzte Vollzeitstellen auf der Primarstufe in 3 Kantonen: BE, LU, SG.

²⁷ Provisorisch besetzte Vollzeitstellen auf der Primarstufe in 7 Kantonen: AR, BE, OW, TG, TI, ZG, ZH.

²⁸ Primarstufe: 110 Vollzeitstellen mit stufenfremden Diplomen, 151 mit ausländischen Diplomen und 227 ohne Diplome.

2.3.3. Sekundarstufe I

Daten zur Sekundarstufe I wurden in drei Kategorien eingeteilt: „Sekundarstufe I Grundansprüche“, „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ und „Sekundarstufe I integrierte Form“.

In der Auswertung liessen sich Angaben aus 18 Kantonen der „Sekundarstufe I Grundansprüche“ zuordnen und Angaben aus 16 Kantonen der „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“. In 11 Kantonen lässt sich die Sekundarstufe nicht nach Grundansprüchen und erweiterten Ansprüchen unterscheiden, oder die Daten können nicht nach verschiedenen Niveaus der Sekundarstufe I unterteilt werden (vgl. 2.3.3.).

2.3.3.1. Sekundarstufe I Grundansprüche

Zur „Sekundarstufe I Grundansprüche“ trafen aus 14 Kantonen vollständige Daten ein²⁹, zusätzlich konnte ein beträchtlicher Teil der Daten aus 4 weiteren Kantonen in die Auswertung einbezogen werden³⁰. In 6 Kantonen gibt es keine Sekundarstufe I Grundansprüche, oder Zahlen sind nur für die ganze Sekundarstufe I zu erhalten³¹. Im Vorjahr präsentierte sich die Datenlage leicht besser.

Zu Beginn des Schuljahrs 2002/2003 wurden rund 5100 Vollzeitstellen gezählt und davon rund 550 neu besetzt. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Fluktuationsrate von 12,2% auf 10,7% ab.

Unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen gibt es auf der „Sekundarstufe I Grundansprüche“ in 2 Kantonen bzw. in 5 Kantonen³² – insgesamt sind dies rund 2 bzw. 19 Vollzeitstellen.

Verglichen mit dem Schuljahr 2001/2002 wiesen 2002/2003 für die Sekundarstufe I Grundansprüche weniger Kantone unbesetzte oder provisorisch besetzte Vollzeitstellen aus; und die Anzahl der unbesetzten oder provisorisch besetzten Vollzeitstellen nahm um rund einen Drittel ab.

Rund 80% der Lehrerinnen und Lehrer, die auf der „Sekundarstufe I Grundansprüche“ unterrichten, sind im Besitze eines entsprechenden Diploms³³, weitere 8% verfügen über ein stufenfremdes Diplom und 3.6% über ein ausländisches Diplom (vgl. Anhang). Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr stufenfremde Diplome, ausländische Diplome und fehlende Diplome ausgewiesen.

²⁹ Vollständige Daten zur „Sekundarstufe I Grundansprüche“ aus 14 Kantonen: AG, AI, AR, GE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SZ, TG, ZG und ZH.

³⁰ Unvollständige Daten zur „Sekundarstufe I Grundansprüche“ aus 4 Kantonen: BE, GL, NE, und SO; keine Angaben verfügbar in 2 Kantonen: BL, VD.

³¹ In 6 Kantonen gibt es keine „Sekundarstufe I Grundansprüche“, oder Zahlen sind nur für die ganze Sekundarstufe I zu erhalten (ohne Unterscheidung „Grundansprüche“ und „erweiterte Ansprüche“): BS, FR, JU, UR, VS, TI.

³² Unbesetzten Vollzeitstellen auf der „Sekundarstufe I Grundansprüche“ in 2 Kantonen: BE, ZG. mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen auf der „Sekundarstufe I Grundansprüche“ in 5 Kantonen: AR, BE, LU, TG, ZH.

³³ „Sekundarstufe I Grundansprüche“: Es unterrichten rund 410 (Vorjahr 370) Lehrerinnen und Lehrer mit einem stufenfremden Diplom, rund 190 (Vorjahr 100) Lehrerinnen und Lehrer mit ausländischem Diplom und rund 90 (Vorjahr 25) ohne Diplom.

2.3.3.2. Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche

11 Kantone lieferten für die „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ vollständige Daten³⁴; in 6 Kantonen sind teilweise Daten vorhanden³⁵. In 8 Kantonen werden die „Sekundarstufe I Grundansprüche“ und „erweiterte Ansprüche“ integriert oder zusammen erfasst³⁶. Die Qualität der Daten nahm gegenüber dem Schuljahr 2001/2002 leicht ab.

Gezählt wurden rund 10'400 Vollzeitstellen, und auf den Beginn des Schuljahrs 2002/2003 wurden gegen 560 neu zu besetzende Vollzeitstellen ausgewiesen. Die Fluktuationsrate ging um 0,7% auf 5,4% zurück.

4 Kantone³⁷ gaben insgesamt 4 unbesetzte Vollzeitstellen an, 6 Kantone³⁸ rund 15 durch provisorische Lösungen besetzte Vollzeitstellen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl unbesetzter Vollzeitstellen erheblich ab.

Über 80% der Lehrerinnen und Lehrer der „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ haben ein entsprechendes Diplom³⁹ (vgl. Anhang). Der Anteil der stufenfremden bzw. der ausländischen Diplome beträgt je rund 2%.

2.3.3.3. Sekundarstufe I integrierte Form

In 11 Kantonen wird die Sekundarstufe nicht in „Grundansprüche“ und „erweiterte Ansprüche“ unterteilt, oder die Daten können nicht verschiedenen Niveaus der Sekundarstufe I zugeordnet werden⁴⁰. Vollständig waren die Daten aus 9 Kantonen; Daten der übrigen 2 Kantone konnten teilweise einbezogen werden⁴¹.

Für die integrierte Form der Sekundarstufe I (bzw. die statistisch nicht zu differenzierenden Züge) wurden 3700 Vollzeitstellen gezählt, und rund 170 Vollzeitstellen waren auf das Schuljahr 2002/2003 neu zu besetzen. Die Fluktuationsrate sank von 6,3% auf 4,6%.

Unbesetzte Vollzeitstellen wurden rund 0,5 ausgewiesen, mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen 0 (im Vorjahr waren es noch 7 bzw. 4).

Mit einem entsprechenden Diplom für die „Sekundarstufe I integrierte Form“ sind knapp 90% der Stellen besetzt⁴² (vgl. Anhang). Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Werte für Lehrerinnen und Lehrer mit stufenfremdem Diplom, mit ausländischem Diplom oder ohne Diplom minimal.

³⁴ Vollständige Daten zur „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ aus 11 Kantonen: AG, AI, GE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, TG und ZG.

³⁵ Unvollständige Daten „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ aus 6 Kantonen: BE, GL, NE, SO, VD und ZH; keine Daten zu „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ aus 1 Kanton: BL.

³⁶ In 8 Kantonen gibt es keine „Sekundarstufe I Grundansprüche“, oder die Zahlen sind nur für die ganze Sekundarstufe I zu erhalten (ohne Unterscheidung „Grundansprüche“ und „erweiterte Ansprüche“): AR, BS, FR, JU, SZ, TI, UR, VS.

³⁷ unbesetzte Vollzeitstellen auf der „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ in 4 Kantonen: BE, LU, SG und ZG.

³⁸ Provisorisch besetzte Vollzeitstellen auf der „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“ in 6 Kantonen: BE, GR, LU, SH, SO, TG.

³⁹ „Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche“: Die Zahlen zu stufenfremden Diplomen, ausländischen Diplomen und fehlenden Diplomen betragen rund 220 bzw. 160 und 330. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den Kategorien ausländischen Diplome und fehlende Diplomen höhere Werte ausgewiesen.

⁴⁰ In 11 Kantonen werden „Sekundarstufe I Grundansprüche“ und „erweiterte Ansprüche“ integriert bzw. zusammen erfasst: AI, BS, FR, GE, JU, NE, NW, OW, TI, UR, VS.

⁴¹ Vollständige Daten Sekundarstufe I integrierte Formen bzw. Zahlen die ganze Sekundarstufe I aus 9 Kantonen: AI, BS, FR, GE, NW, OW, TI, UR und VS; unvollständige Daten aus 2 Kantonen: JU und NE.

⁴² Sekundarstufe I integrierte Form: mit stufenfremden Diplomen besetzte Vollzeitstellen wurden 230 erwähnt, mit ausländischen Diplomen 120 und mit fehlenden Diplomen 100.

2.3.4. Klassen mit besonderem Lehrplan

Zu Klassen mit besonderem Lehrplan lieferten 15 Kantone vollständige Daten⁴³; überdies einbezogen werden konnten Daten von 8 Kantonen⁴⁴.

Insgesamt wurden rund 3309 Vollzeitstellen ausgewiesen; auf das Schuljahr 2002/2003 waren rund 370 Vollzeitstellen neu zu besetzen. Die Fluktuationsrate bewegte sich um 11,7% (Vorjahr 11,2%).

Die Zahlen für unbesetzte und provisorisch besetzte Vollzeitstellen beliefen sich auf 3 bzw. 39. Damit nahm die Zahl der unbesetzten Stellen von Lehrerinnen und Lehrern in Klassen mit besonderem Lehrplan merklich ab, doch die Zahl der provisorisch besetzten Stellen nahm stark zu – wobei dies allein auf die Angaben eines einzelnen Kantons zurückzuführen ist⁴⁵.

Rund 80% der Klassen mit besonderem Lehrplan werden von Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, die über ein entsprechendes Diplom verfügen⁴⁶; die kantonalen Abweichungen von diesem Mittelwert sind aber nach wie vor erheblich (vgl. Anhang).

2.3.5. Zehntes Schuljahr

Im Vergleich zu anderen Schulstufen und Schultypen weisen die Daten zu 10. Schuljahren beträchtliche Lücken auf: Ein hauptsächlicher Grund liegt darin, dass 10. Schuljahre der Sekundarstufe I oder den Berufsschulen zugerechnet werden oder in einzelnen Kantonen nicht geführt werden⁴⁷. Die nachfolgenden Angaben basieren auf vollständigen Daten aus 12 Kantonen und teilweisen Angaben aus 4 Kantonen⁴⁸.

Gezählt wurden rund 390 Vollzeitstellen, und auf das Schuljahr 2002/2003 hin wurden deren rund 30 neu besetzt.

Unbesetzte Vollzeitstellen waren für 10. Schuljahre in keinem Kanton zu verzeichnen, provisorisch besetzte Vollzeitstellen nur in einem Kanton⁴⁹. Dies entspricht den Daten des Vorjahrs.

Rund 85% der Lehrerinnen und Lehrer, die an 10. Schuljahren unterrichten, haben ein adäquates Diplom⁵⁰ (vgl. Anhang).

⁴³ Vollständige Daten zu Klassen mit besonderem Lehrplan aus 15 Kantonen: AG, AI, AR, BS, GE, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SZ, TG, TI, UR.

⁴⁴ Unvollständige Daten zu Klassen mit besonderem Lehrplan aus 8 Kantonen: BE, GL, JU, NE, SO, VD, ZG, ZH.

Keine Daten zu Klassen mit besonderem Lehrplan aus 2 Kantonen: BL, FR.

In VS gibt es Angaben zu Klassen mit besonderem Lehrplan (Integration in der Primarstufe und der Sekundarstufe I).

⁴⁵ BS, Klassen mit besonderem Lehrplan: rund 25 provisorisch besetzte Vollzeitstellen.

⁴⁶ Klassen mit besonderem Lehrplan: erfasst wurden rund 450 Vollzeitstellen mit stufenfremden Diplomen, 85 mit ausländischen Diplomen und 85 ohne Diplom.

⁴⁷ Keine Angaben zu 10. Schuljahren aus 5 Kantonen: AR, BL, SG, SO und ZH. In FR und VS sind Angaben zu 10. Schuljahren ein Teil der Daten für die Sekundarstufe I. In BE wurden die 10. Schuljahre aufgehoben und durch berufsvorbereitende Schuljahre (BVS) auf Sekundarstufe II ersetzt, in AI und TI gibt es keine 10. Schuljahre.

⁴⁸ Vollständige Angaben zu 10. Schuljahren aus 12 Kantonen: AG, BS, GE, GR, LU, NE, NW, OW, SH, SZ, UR und ZG; unvollständige Angaben zu 10. Schuljahren aus 4 Kantonen: GL, JU, TG und VD.

Keine Angaben zu 10. Schuljahren aus 11 Kantonen: AI, AR, BE, BL, FR, SG, SO, VS, TI und ZH.

⁴⁹ Provisorisch besetzte Vollzeitstellen wurden für 10. Schuljahre alleine von BS angeführt.

⁵⁰ 10. Schuljahre 12 Vollzeitstellen stufenfremde Diplome, 16 Vollzeitstellen ausländische Diplome, 30 Vollzeitstellen ohne Diplome.

2.3.6. Berufsschulen

Vollständige Daten zu Berufsschulen kamen aus 14 Kantonen⁵¹. Erfasst wurden über 6500 Vollzeitstellen, und zu Beginn des Schuljahres 2002/2003 waren rund 130 neu besetzte Stellen zu verzeichnen. Unbesetzte bzw. provisorisch besetzte Vollzeitstellen vermeldeten 1 Kanton bzw. 7 Kantone⁵²; insgesamt wurden rund 0,5 unbesetzte und rund 29,8 provisorisch besetzte Vollzeitstellen angeführt; im Schuljahr 2001/2002 waren es 9 unbesetzte und rund 24 provisorisch besetzte Vollzeitstellen.

Mehr als 80% der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen unterrichten mit einem entsprechenden Diplom⁵³ (vgl. Anhang).

2.3.7. Berufsmaturitätsschulen

Die Aussagekraft der vorliegenden Daten zur Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern an Berufsmaturitätsschulen ist beschränkt – vollständige Daten zu Berufsmaturitätsschulen kamen aus lediglich 8 Kantonen⁵⁴. Erfasst wurden 285 Vollzeitstellen. Zu Beginn des Schuljahres 2002/2003 waren rund 10 neu besetzte Stellen zu verzeichnen. Unbesetzte Vollzeitstellen vermeldete kein Kanton, provisorisch besetzte Vollzeitstellen 1 Kanton⁵⁵; insgesamt wurde 1 provisorisch besetzte Vollzeitstelle angeführt.

Rund 70% der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsmaturitätsschulen unterrichten mit einem entsprechenden Diplom⁵⁶ (vgl. Anhang).

2.3.8. Diplommittelschulen

Die vorliegenden Daten zur Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern an Diplommittelschulen haben nur beschränkte Aussagekraft. Dies liegt hauptsächlich daran, dass 10 Kantone⁵⁷ Lehrerinnen und Lehrer an Diplommittelschulen und an Gymnasien nicht gesondert anführen können. Vollständige Daten liegen aus 7 Kantonen⁵⁸ vor, lückenhafte Daten aus 2 Kantonen⁵⁹. Über 60% der Vollzeitstellen stammen aus einem Kanton⁶⁰.

⁵¹ Vollständige Angaben zu Berufsschulen aus 14 Kantonen: BL, BS, FR, GE, GR, LU, NW, OW, SH, SZ, TI, UR, ZG, ZH.

Unvollständige Angaben zu Berufsschulen aus 7 Kantonen: AG, BE, GL, NE, SO, TG und VD.

Keine Angaben zu Berufsschulen aus 4 Kantonen: AR, JU, SG und VS. AI hat keine Berufsschulen.

⁵² Angaben zu unbesetzten Vollzeitstellen an Berufsschulen aus 1 Kanton: TG; Angaben zu mittels provisorischer Lösungen besetzten Vollzeitstellen aus 7 Kantonen: BS, GL, OW, SH, SO, SZ und ZH.

⁵³ Berufsschulen: mit stufenfremden Diplomen besetzte Vollzeitstellen wurden rund 280, mit ausländischen Diplomen 40 und ohne Diplome 190 ausgewiesen.

⁵⁴ Vollständige Angaben zu Berufsmaturitätsschulen aus 8 Kantonen: BL, BS, GE, GR, SH, TI, UR und ZH.

Unvollständige Angaben zu Berufsmaturitätsschulen aus 3 Kantonen: BE, SO und TG.

Keine Angaben zu Berufsmaturitätsschulen oder Angaben in den Daten zu Berufsschulen enthalten in 15 Kantonen: AG, AI, AR, FR, GL, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SZ, VD, VS und ZG.

⁵⁵ Angaben zu provisorisch besetzten Vollzeitstellen an Berufsmaturitätsschulen aus 1 Kanton: BS.

⁵⁶ Berufsmaturitätsschulen: mit stufenfremden Diplomen besetzte Vollzeitstellen wurden rund 7, mit ausländischen Diplomen 6 und ohne Diplome 4 ausgewiesen. Unvollständig waren Angaben aus den Kantonen BE, SO und TG.

⁵⁷ Zusammengefasste Daten von Lehrerinnen und Lehrern an Diplommittelschulen und an Gymnasien in 10 Kantonen: AG, BL, FR, SG, SH, SO, SZ, TG, VS und ZH.

⁵⁸ Vollständige Daten zu Diplommittelschulen aus 7 Kantonen: BS, GE, GR, LU, TI, UR und ZG.

⁵⁹ Lückenhafte Daten zu Diplommittelschulen aus 2 Kantonen: BE und JU.

Gezählt wurden knapp 550 Vollzeitstellen, neu zu besetzen waren rund 40 Vollzeitstellen. Für Diplommittelschulen wurden 0,5 provisorisch besetzte Vollzeitstellen ausgewiesen (Vorjahr 0; vgl. Anhang).

2.3.9. Gymnasien

Vollständig auswerten liessen sich Daten aus 20 Kantonen⁶¹; weitere Daten gingen aus 5 Kantonen ein⁶².

Erfasst wurden gegen 7930 Vollzeitstellen, und auf das Schuljahr 2002/2003 hin wurden gegen 280 neu zu besetzende Vollzeitstellen verzeichnet. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von rund 4% (bei Kantonen mit vollständigen Daten).

Unbesetzte Vollzeitstellen gibt es kaum – angeführt wurden 1,19. 4 Kantone⁶³ vermeldeten insgesamt 15 provisorisch besetzte Vollzeitstellen, wovon über die Hälfte auf einen Kanton fällt (Vorjahr: 0,5 unbesetzte Vollzeitstellen, 17 provisorisch besetzte Vollzeitstellen).

Der Anteil der Lehrerinnen und Lehrer, die über ein Diplom für den Unterricht an Maturitätsschulen verfügen, beträgt gegen 80%⁶⁴ (vgl. Anhang).

Keine Daten zu Diplommittelschulen bzw. keine Diplommittelschulen aus 7 Kantonen: AI, AR, GL, NE, NW, OW und VD.

⁶⁰ GE wies 336,4 Vollzeitstellen an Diplommittelschulen aus.

⁶¹ Vollständige Daten zu Gymnasien aus 20 Kantonen: AG, AI, BL, BS, FR, GE, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SH, SZ, TG, TI, UR, VS, ZG und ZH.

⁶² Unvollständige Daten zu Gymnasien aus 5 Kantonen: BE, GL, SG, SO und VD.

fehlende Daten zu Gymnasien aus 1 Kanton: AR.

⁶³ Provisorisch besetzte Vollzeitstellen an Gymnasien in 4 Kantonen: BS, GR, OW und ZH; unbesetzte Vollzeitstellen in 1 Kanton: NW.

⁶⁴ Gymnasien: stufenfremde Diplome wurden rund 220 gezählt, ausländische Diplome 170 und fehlende Diplome 350.

3. Massnahmen zur Verbesserung der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern⁶⁵

Was tun die Kantone am häufigsten, um genügend Lehrerinnen und Lehrer beschäftigen zu können?

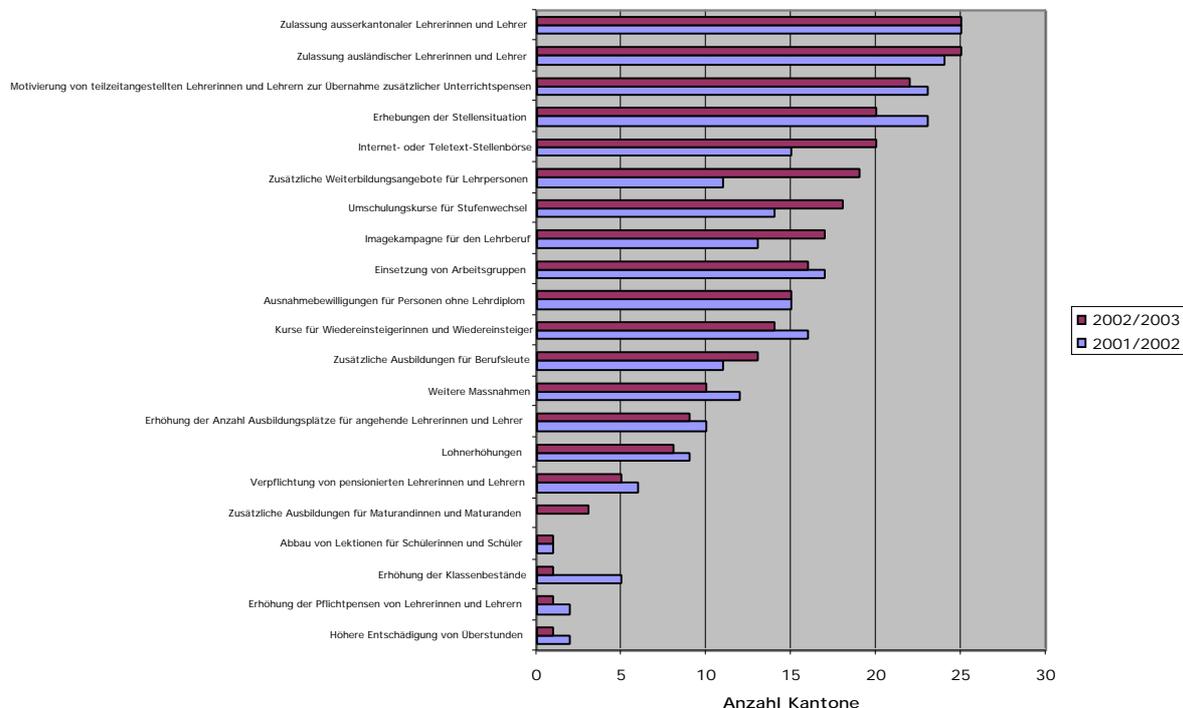


Abb. 2: Massnahmen zur Verbesserung der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern

- Sie lassen ausserkantonale oder ausländische Lehrpersonen zu (je 25 Kantone).
- Sie motivieren teilzeitangestellte Lehrerinnen und Lehrer zur Übernahme zusätzlicher Unterrichtspensen (22 Kantone).
- Sie erheben die Stellensituation (20 Kantone).
- Sie bieten Internet- und Teletext-Stellenbörsen an (20 Kantone).
- Sie führen zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen durch (19 Kantone).
- Sie bieten Umschulungskurse für Stufenwechsel an (18 Kantone).
- Sie führen Imagekampagnen für den Lehrberuf durch (17 Kantone).

Weiter werden in mindestens der Hälfte der Kantone Arbeitsgruppen eingesetzt (16 Kantone) und Ausnahmebewilligungen für Lehrpersonen ohne Diplom erteilt (15 Kantone). Zudem werden Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger (14 Kantone) und zusätzliche Ausbildungen für Berufsleute (13 Kantone) angeboten.

In gut einem Drittel der Kantone wurde die Anzahl der Ausbildungsplätze für angehende Lehrerinnen und Lehrer erhöht (9 Kantone). Ebenfalls rund ein Drittel der Kantone hat Lohnerhöhungen vorgenommen (8 Kantone), Überstunden werden jedoch nur in einem Kanton höher entschädigt.

⁶⁵ Massnahmen, die zu Beginn des Schuljahres 2002/2003 umgesetzt sind oder sich in Umsetzung befinden.

Eher als umstritten geltende Massnahmen – das heisst die Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern (5 Kantone), zusätzliche Ausbildungen von Lehrerinnen und Lehrern (3 Kantone), die Erhöhung von Klassenbeständen, die Erhöhung von Pflichtpensen von Lehrerinnen und Lehrern, der Abbau von Lektionen für Schülerinnen und Schüler (je 1 Kanton) – werden relativ selten umgesetzt.

Neben den in der Umfrage explizit erfragten 20 Massnahmen planen 10 Kantone weitere Massnahmen in den Bereichen Information, Aus- und Weiterbildung sowie Beratung oder führen diese bereits durch.

Im Vergleich zur Erhebung des Vorjahres fällt auf, dass die Anzahl der Kantone, die zusätzliche Weiterbildungen für Lehrpersonen anbieten, von 11 auf 19 gestiegen ist. Weiter führen im Schuljahr 2002/2003 20 Kantone Internet- und Teletext-Stellenbörsen, im Schuljahr 2001/2002 waren es deren 15. Die Zahl der Kantone, die Umschulungen für Stufenwechsel anbieten und Imagekampagnen für den Lehrberuf durchführen, ist um je 4 gestiegen. Weiter hat im Schuljahr 2001/2002 kein Kanton zusätzliche Ausbildungen für Maturandinnen und Maturanden angeboten, im Schuljahr 2002/2003 führten 3 Kantone ein solches Angebot an.

Im Vergleich zum Jahr 2001 erhöhten 4 Kantone weniger die Klassenbestände. Die Zahl der Kantone, die eine Erhebung der Stellensituation durchführten, sank zwischen innerhalb eines Jahres von 23 auf 20.

Zu den Ergebnissen im Einzelnen:

3.1. Einsetzung von Arbeitsgruppen

Rund zwei Drittel der Kantone (16 Kantone⁶⁶; Vorjahr 17 Kantone) haben Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern auseinandersetzen; im Fürstentum Liechtenstein gibt es keine derartige Arbeitsgruppe.

Diese Arbeitsgruppen befassen sich unter anderem mit der Rekrutierung und mit den Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen⁶⁷.

Unter den Kantonen, die Arbeitsgruppen eingesetzt haben, befinden sich die 4 bevölkerungsreichsten Kantone⁶⁸. Der Anteil der Kantone mit Arbeitsgruppen beträgt sowohl in der französischsprachigen als auch in der deutschsprachigen Schweiz zwei Drittel.

Im Vergleich zur Erhebung im Vorjahr haben 3 Kantone ihre Arbeitsgruppen aufgelöst⁶⁹, deren 2 haben Arbeitsgruppen neu eingesetzt⁷⁰.

3.2. Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

14 Kantone⁷¹ bieten für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger Kurse an – teilweise bereits seit mehreren Jahren (Vorjahr 16 Kantone). Ein Kanton diskutiert diese Massnahme⁷².

⁶⁶ Einsetzung von Arbeitsgruppen in 16 Kantonen: AG, BE, BL (nicht für Sekundarstufe II), FR (pour le secondaire I uniquement), GE, GL (an kaufmännischen Berufsschulen), GR, LU, OW, SH, SO, TG, VD, VS, ZG, ZH (nicht für Sekundarstufe II).

⁶⁷ Beispiele aus Tätigkeitsbereichen von Arbeitsgruppen in 3 Kantonen: GE, LU, VS.

⁶⁸ Arbeitsgruppen in bevölkerungsreichen Kantonen: AG, BE, GE, LU, VD, ZH.

⁶⁹ Auflösung von Arbeitsgruppen in 3 Kantonen: BS, JU, NE.

⁷⁰ Neue Einsetzung von Arbeitsgruppen in 2 Kantonen: GL (nur für kaufmännische Berufsschule), GR.

In 2 Kantonen existieren keine speziellen Angebote für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, es besteht jedoch die Möglichkeit, an der Berufseinführung anderer Lehrpersonen teilzunehmen⁷³.

Das Fürstentum Liechtenstein bietet für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger keine Kurse an.

Im Vergleich zum Schuljahr 2001/2002 haben neu 2 Kantone Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger eingeführt⁷⁴, 4 Kantone haben ihre Kurse abgesetzt⁷⁵, davon diskutiert ein Kanton jedoch eine erneute Aufnahme der Kurse⁷⁶. In 3 Kantonen werden die Kurse von den entsprechenden Pädagogischen Hochschulen angeboten⁷⁷.

3.3. Umschulungskurse für Stufenwechsel

Kurse, welche Lehrerinnen und Lehrer für eine andere Schulstufe qualifizieren, werden in drei Vierteln der Kantone angeboten (18 Kantone⁷⁸; Vorjahr 14 Kantone), im Fürstentum Liechtenstein ist dies nicht der Fall. Ein Kanton diskutiert Angebote mit verkürzter Dauer⁷⁹, ein weiterer Kanton hat ausserkantonale Angebote⁸⁰.

Die Weiterbildungen betreffen Umschulungen von Kindergärtnerinnen zu Primarlehrerinnen, von Primarlehrerinnen zu Realschullehrern und Kurse für Lehrerinnen und Lehrer, die Werken (textil und nicht textil), Musik und Hauswirtschaft unterrichten.

Der Vergleich mit der Erhebung des Vorjahrs zeigt, dass 8 Kantone neue Umschulungskurse für Stufenwechsel angeboten haben⁸¹. 4 Kantone haben ihre Angebote zurückgezogen⁸², wobei ein Kanton Umschulungskurse ausserkantonale anbietet und ein weiterer Kanton über Angebote diskutiert.

⁷¹ Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in 14 Kantonen: AG, BE, BL (nicht für Sekundarstufe II), JU, LU, NE (seulement pour enseignement obligatoire), NW (in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen), OW (regional), SO, UR, VD, VS, ZG, ZH.

⁷² Diskussion über Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in 1 Kanton: FR.

⁷³ Integration in die Berufseinführung anderer Lehrpersonen in 2 Kantonen: AR, SH.

⁷⁴ Neue Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in 2 Kantonen: BL (nicht für die Sekundarstufe II), NE (seulement pour l'enseignement obligatoire).

⁷⁵ Keine Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in 4 Kantonen mehr: FR, GL (keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus, Möglichkeit der LWB/Berufseinführung), SZ, TG.

⁷⁶ Diskussion über Wiedereinführung von Kursen für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in 1 Kanton: FR.

⁷⁷ Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger an Pädagogischen Hochschulen in 3 Kantonen: AG (FHA), VD (HEP VD), ZH (PHZH).

⁷⁸ Umschulungskurse für Stufenwechsel in 18 Kantonen: BE, BS, FR, JU, LU (Umschulung von Kindergarten zu unteren Klassen der Primarschule), NE (Enseignement obligatoire et enseignement secondaire), NW (Zusammenarbeit mit anderen Kantonen), OW (regional), SG (Umschulung von Kindergarten zu Primarschule), SH (Umschulung von Primar- zu Reallehrpersonen), SO, SZ (Umschulung von Primarschule zu Realschule, Umschulung von Kindergarten zu unteren Klassen der Primarschule in Zug), TG (Umschulung von Kindergarten zu Primarschule geplant, Umschulung von Primarschule zu Realschule, für Lehrkräfte HW/TW: zusätzliche Fächer mit ZH), TI, UR, VD, ZG, ZH.

⁷⁹ Diskussion über Angebote mit verkürzter Dauer in 1 Kanton: AG: Möglichkeit im Rahmen der entsprechenden Grundausbildung einen Stufenwechsel vorzubereiten, sowie Möglichkeit zum berufsbegleitenden Aufbaustudium.

⁸⁰ Ausserkantonale Umschulungskurse in 1 Kanton: GL: Kaufmännische Berufsschule: mit IWP und St. Gallen.

⁸¹ Neue Umschulungskurse in 8 Kantonen: BE, BS, SG, SH, SO, SZ, TI, UR.

⁸² Keine Umschulungskurse mehr in 4 Kantonen: AG (Angebote werden diskutiert), BL, GL (Kurse in anderen Kantonen), VS.

3.4. Zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen

In rund drei Vierteln der Kantone (19 Kantone⁸³; Vorjahr 11 Kantone) sind zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer vorhanden; im Fürstentum Liechtenstein bestehen keine derartigen Angebote.

Bei diesen Weiterbildungsangeboten handelt es sich unter anderem um Sprachen auf der Sekundarstufe I⁸⁴, universitäre Weiterbildung in Grundlagen der Mathematik auf den Sekundarstufen I und II⁸⁵, Umschulung von Lehrpersonen der Primarstufe zu Lehrpersonen der Realschule für jene, die mindestens 5 Jahre an der Realschule unterrichtet haben⁸⁶, Nachqualifikation für die Sekundarstufe I⁸⁷, Angebote für Oberstufenlehrpersonen zum Erwerb der Qualifikation in Hauswirtschaft sowie Englisch⁸⁸, Nachqualifikationen für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrkräfte⁸⁹, für Lehrkräfte in Textilem Werken für Nicht Textiles Werken, Gestalten und Kunst⁹⁰.

Ein Kanton würde auf Anfrage von Lehrpersonen Weiterbildungskurse an der Pädagogischen Hochschule anbieten⁹¹, ein weiterer Kanton verfügt über kein eigenes Ausbildungsinstitut, ermöglicht aber den Besuch ausserkantonaler Angebote⁹².

Die Anzahl der Kantone, die zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer bereitstellen, hat sich im Vergleich zur letzten Erhebung fast verdoppelt⁹³.

3.5. Zusätzliche Ausbildungen für Berufsleute

Berufsleute können sich in der Hälfte der Kantone (13 Kantone⁹⁴; Vorjahr 11 Kantone) im Rahmen zusätzlicher Ausbildungsangebote zur Lehrerin oder zum Lehrer ausbilden lassen; im Fürstentum Liechtenstein gibt es für Berufsleute keine zusätzlichen Ausbildungen.

⁸³ Zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen in 19 Kantonen: AR, BE, BS, FR, GE, GR, LU, NE (pour enseignement obligatoire et enseignement secondaire II), NW (Zusammenarbeit mit anderen Kantonen), OW (regional), SG, SH, SO, SZ, TG (für Kindergarten und Volksschule sowie Berufsschulen, nicht für Mittelschulen), UR, VS, ZG, ZH.

⁸⁴ Weiterbildungsangebot in Sprachen auf der Sekundarstufe I in 1 Kanton: FR.

⁸⁵ Universitäre Weiterbildung in Grundlagen der Mathematik in 1 Kanton: GE.

⁸⁶ Umschulung von Lehrpersonen der Primarstufe zu Lehrpersonen der Realschule in 1 Kanton: LU: Primarlehrpersonen, die mindestens 5 Jahre erfolgreich an der Realschule unterrichtet haben, können die Unterrichtsberechtigung für diese Stufe erwerben.

⁸⁷ Nachqualifikation für die Sekundarstufe I in 1 Kanton: LU: Erwerb der Unterrichtsberechtigung für die Sekundarstufe I für Lehrpersonen, die mindestens fünf Jahre auf dieser Stufe unterrichtet haben und die im Besitz eines Lizentiats, aber ohne Lehrdiplom sind.

⁸⁸ Nachqualifikation für Hauswirtschaft und Englisch in 1 Kanton: SG.

⁸⁹ Nachqualifikation für Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrkräfte in 1 Kanton: SH.

⁹⁰ Nachqualifikation in Nicht Textilem Werken, Gestalten und Kunst in 1 Kanton: TG: Kindergarten und Volksschule.

⁹¹ Zusätzliche Weiterbildungsangebote auf Anfrage von Lehrpersonen in 1 Kanton: VD.

⁹² Kein eigenes Ausbildungsinstitut aber ausserkantonale Angebote in 1 Kanton: GL.

⁹³ Neue zusätzliche Weiterbildungsangebote in 11 Kantonen: AR, BE, FR, GE, GR, NW, OW, SH, SZ, TG, VS.

⁹⁴ Zusätzliche Ausbildungen für Berufsleute in 13 Kantonen: AR (Kooperation mit TG), FR (Secondaire I, avec le Service de formation des maîtres), GE, LU (Lehramtskurs für Berufsleute, NE (pour enseignement obligatoire et enseignement secondaire II), NW (Zusammenarbeit mit anderen Kantonen), SH (Quereinsteigerklasse für Berufsleute: 3 Jahre), SO, SZ (Luzern: 3 Jahre), TG (Kindergarten und Volksschule sowie Berufsschulen), VD (à la HEP, formation de maîtres semi-généraliste. Cette offre est occasionelle), VS (cours de formation continue proposée par le Service cantonal de la Formation tertiaire), ZH (PHZH).

3.6. Zusätzliche Ausbildungen für Maturandinnen und Maturanden

Im Gegensatz zum Schuljahr 2001/2002, wo für Maturandinnen und Maturanden weder in der Schweiz noch im Fürstentum Liechtenstein zusätzliche Ausbildungsangebote existierten, bieten im Schuljahr 2002/2003 3 Kantone solche Ausbildungen an⁹⁵.

3.7. Zulassung ausserkantonaler Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Lehrerinnen und Lehrer werden – mit einer Ausnahme – gleich wie im Schuljahr 2001/2002 in allen Kantonen⁹⁶ zugelassen. Auch das Fürstentum Liechtenstein stellt Lehrerinnen und Lehrer aus den Schweizer Kantonen ein.

3.8. Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer

Ausländische Lehrerinnen und Lehrer können, mit einer Ausnahme⁹⁷, grundsätzlich in allen Kantonen⁹⁸ unterrichten. Im Fürstentum Liechtenstein wird dies gleich gehandhabt. In 5 Fällen wird jedoch ausdrücklich erklärt, dass für die Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer gleichwertige Diplome vorausgesetzt werden⁹⁹. 3 Kantone geben an, dass es sich bei diesen Zulassungen um Einzelfälle handelt¹⁰⁰. Einige Kantone und das Fürstentum Liechtenstein weisen darauf hin, dass sie bereits seit längerer Zeit ausländische Lehrerinnen und Lehrer verpflichten¹⁰¹. 2 Kantone stellen vor allem Lehrpersonen aus dem deutschsprachigen Raum ein¹⁰².

Im Schuljahr 2001/2002 war es in 2 Kantonen nicht möglich, ausländische Lehrerinnen und Lehrer zu engagieren¹⁰³.

3.9. Motivierung von teilzeitangestellten Lehrerinnen und Lehrern zur Übernahme zusätzlicher Unterrichtspensen

In 22 Kantonen¹⁰⁴ werden teilzeitlich angestellte Lehrerinnen und Lehrer dazu motiviert, zusätzliche Unterrichtspensen zu übernehmen (Vorjahr 23 Kantone). Dies geschieht insbesondere über die Schulträger und die Schulleitungen.

⁹⁵ Zusätzliche Ausbildungen für Maturandinnen und Maturanden in 3 Kantonen: FR (existait depuis longtemps à l'école normale cantonale), SO, VS.

⁹⁶ Zulassung ausserkantonaler Lehrerinnen und Lehrer in 25 Kantonen: AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, UR, VD, VS, ZG, ZH; keine Zulassung ausserkantonaler Lehrerinnen und Lehrer: TI.

⁹⁷ Keine Zulassung für ausländische Lehrerinnen und Lehrer in 1 Kanton: TI.

⁹⁸ Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer in 25 Kantonen: AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, UR, VD, VS, ZG, ZH.

⁹⁹ Explizite Hervorhebung der Notwendigkeit gleichwertiger Diplome für die Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer in 5 Kantonen: GE, GL, SZ, VD, ZH.

¹⁰⁰ Explizite Bezeichnung der Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer als Einzelfälle in 3 Kantonen: BE, GR, SH.

¹⁰¹ Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer seit längerer Zeit: AG (seit 1989), BL (seit 1997), SH, FL.

¹⁰² Einstellung von Lehrerinnen und Lehrern vor allem aus dem deutschsprachigen Raum in 2 Kantonen: LU (aus Deutschland und Österreich), SH (aus Deutschland).

¹⁰³ Keine Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer im Jahr 2001 in 2 Kantonen: TI, VD.

¹⁰⁴ Motivierung von teilzeitangestellten Lehrerinnen und Lehrern zur Übernahme zusätzlicher Unterrichtspensen in 22 Kantonen: AI, AR, BE, BL, BS, FR (préscolaire et primaire, secondaire I), GL, GR, JU,

Im Vergleich zur letzten Erhebung verzichteten 2 Kantone im Schuljahr 2002/2003 auf diese Massnahme¹⁰⁵.

Auch das Fürstentum Liechtenstein setzt diese Massnahme wie bereits im Schuljahr 2001/2002 nicht um.

3.10. Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern

Von der Möglichkeit, dass pensionierte Lehrerinnen und Lehrer Unterrichtspensen übernehmen, wird in rund einem Fünftel der Kantone (5 Kantone, Vorjahr 6 Kantone)¹⁰⁶. Gebrauch gemacht – doch überwiegend nur in Einzelfällen oder für kurze Stellvertretungen. Im Fürstentum Liechtenstein werden keine pensionierten Lehrerinnen und Lehrer verpflichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr verzichteten im Schuljahr 2002/2003 4 Kantone auf diese Massnahme¹⁰⁷, 1 Kanton hat sie neu eingeführt¹⁰⁸.

LU, NE (secondaire II, formation professionnelle), NW, OW, SH, SO, SZ, TG (Kindergarten, Volksschulen, Berufsschulen), TI, UR, VS, ZG, ZH.

¹⁰⁵ Keine Motivierung von teilzeitangestellten Lehrerinnen und Lehrern mehr in 2 Kantonen: AG, VD.

¹⁰⁶ Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern in 5 Kantonen: AG, BS, GL (auf Sekundarstufe I), SH, VS; höchstens für kurze Stellvertretungen BL (befristete Verträge), NE, VD, ZH.

¹⁰⁷ Keine Verpflichtung von teilzeitangestellten Lehrerinnen und Lehrern mehr in 4 Kantonen: BE, FR, SO, ZH.

¹⁰⁸ Neu Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern in 1 Kanton: BS.

3.11. Ausnahmbewilligungen für Personen ohne Lehrdiplom

Wer kein Lehrdiplom besitzt, kann in knapp drei Fünfteln der Kantone (15 Kantone¹⁰⁹; Vorjahr 15 Kantone) eine Ausnahmbewilligung erhalten. Ausnahmbewilligungen werden aber nur in besonderen Fällen erteilt, gelten zeitlich befristet, bloss für bestimmte Fächer und kleinere Lehrpensen oder sind an die Bedingung geknüpft, eine entsprechende Ausbildung zu beginnen oder zu beenden. In einem Kanton ist keine derartige Ausnahmbewilligung nötig¹¹⁰, und 2 weitere Kantone erteilen Ausnahmbewilligungen nur für eine bestimmte Stufe¹¹¹. In einigen bevölkerungsreichen Kantonen werden keine Ausnahmbewilligungen erteilt¹¹².

Für Personen ohne Lehrdiplom kennt das Fürstentum Liechtenstein keine Ausnahmbewilligungen.

2001 war es ebenfalls in 15 Kantonen möglich, ohne Lehrdiplom eine Ausnahmbewilligung zu erhalten. Davon haben 3 Kantone diese Massnahme im Schuljahr 2002/2003 wieder zurückgezogen¹¹³. Gleichzeitig ist es in 3 zusätzlichen Kantonen neu möglich, ohne Lehrdiplom eine Ausnahmbewilligung zu erhalten¹¹⁴.

3.12. Erhöhung der Klassengrössen

Mit einer Ausnahme¹¹⁵ hat kein Kanton im Jahr 2002 die Klassenbestände erhöht (Vorjahr 5 Kantone). In 2 Kantonen wurden die Klassengrössen innerhalb einzelner Gemeinden leicht erweitert¹¹⁶, in einem Kanton ist es möglich, die Klassengrösse als Notmassnahme zu erhöhen¹¹⁷. Im Gegensatz dazu hat ein Kanton die Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse reduziert, und in einem weiteren Kanton liegt eine Vorlage zur Reduktion vor¹¹⁸.

Auch im Fürstentum Liechtenstein wurden die Klassengrössen nicht erhöht.

Verglichen mit dem Vorjahr zeigt die aktuelle Erhebung, dass von der Massnahme der Erhöhung der Klassengrössen abgesehen wird. Im Schuljahr 2001/2002 setzten 5 Kantone diese Massnahme ein.

¹⁰⁹ Ausnahmbewilligungen für Personen ohne Lehrdiplom in 15 Kantonen: AG (nur in Einzelfällen), AR (in Ausnahmefällen, befristet), BE (in Notsituationen, befristet), BL (befristet, mit Lohnreduktion; nicht möglich für Sekundarstufe II), BS, FR (pour très court remplacement, pour certaines branches), GR (in Ausnahmefällen), NE, NW, SH (in Notfällen bis maximal 1 Jahr), SZ, TG (Mittelschulen ausgenommen), VD (limitée à deux ans, avec indication à compléter sa formation), VS (à condition de suivre une formation pédagogique et d'être en possession d'une licence universitaire), ZG (in Ausnahmefällen befristete Lehrbewilligung).

¹¹⁰ Keine Ausnahmbewilligung nötig für Lehrpersonen ohne Diplom in 1 Kanton: LU.

¹¹¹ Ausnahmbewilligungen für eine bestimmte Stufe in 2 Kantonen: GL: Kantonsschule und kaufmännische Berufsschule; ZH: Sekundarstufe II.

¹¹² Keine Ausnahmbewilligungen in 3 Kantonen: ZH, SG, GE.

¹¹³ Keine Ausnahmbewilligungen mehr in 3 Kantonen: GL, JU, SO.

¹¹⁴ 2002 neu Ausnahmbewilligungen in 3 Kantonen: AR, BE, BS.

¹¹⁵ Erhöhung der Klassengrösse in 1 Kanton: VS: Dans la grande majorité des communes où une classe à été fermée, la raison était pas le durcissement des normes mais une diminution sensible du nombre d'élèves.

¹¹⁶ Erhöhung der Klassengrösse in einzelnen Gemeinden in 2 Kantonen: AR, GR.

¹¹⁷ Erhöhung der Klassengrösse als Notmassnahme in 1 Kanton: AI (Bewilligung durch BKS nötig).

¹¹⁸ Reduktion der Klassengrösse in 1 Kanton: SG (Reduktion von 28 auf 24), SH (Vorlage zur Reduktion beim Kantonsrat).

3.13. Erhöhung der Pflichtpensen von Lehrerinnen und Lehrern

Als eine Massnahme gegen Lehrerinnen- und Lehrermangel wurden die Pflichtpensen von Lehrerinnen und Lehrern in keinem Kanton generell erhöht – und auch nicht im Fürstentum Liechtenstein (Vorjahr 2 Kantone). In einem Kanton ist es möglich, im Einvernehmen mit den betroffenen Lehrpersonen Pflichtpensen zu erhöhen bzw. sie zu Zusatzlektionen zu verpflichten¹¹⁹.

Jedoch bestehen in einem Kanton Bestrebungen, die Pflichtpensen für Lehrerinnen und Lehrer zu senken¹²⁰.

Im Schuljahr 2001/2002 hatten 2 Kantone die Anzahl der Pflichtpensen für Lehrerinnen und Lehrer erhöht, gleichzeitig waren in 4 Kantonen Bestrebungen zur Reduktion der Pflichtpensen im Gang.

3.14. Abbau von Lektionen für Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2002/2003 wurde sowohl in der ganzen Schweiz als auch im Fürstentum Liechtenstein – mit der Ausnahme eines Kantons¹²¹ – davon abgesehen, Lektionen für Schülerinnen und Schüler abzubauen (Vorjahr 1 Kanton).

Ein Kanton nimmt in Einzelfällen eine Reduktion von Wahlpflichtfächern vor, wenn zu wenig Lehrpersonen verfügbar sind¹²², in einem Kanton ist die Massnahme an der gewerblich-industriellen Berufsschule möglich¹²³, und schliesslich hat ein Kanton die Mittelschuldauer verkürzt¹²⁴.

3.15. Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze für angehende Lehrerinnen und Lehrer

Rund ein Drittel der Kantone (9 Kantone¹²⁵, Vorjahr 10 Kantone) hat das Angebot an Ausbildungsplätzen für angehende Lehrerinnen und Lehrer ausgebaut¹²⁶.

Jene Kantone, die keine Erweiterung der Anzahl Ausbildungsplätze vorgenommen haben, weisen mehrfach darauf hin, dass es für angehende Lehrerinnen und Lehrer keine Zulassungsbeschränkungen gibt¹²⁷ und dass genügend freie Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen¹²⁸.

Im Schuljahr 2001/2002 erhöhten 2 Kantone die Anzahl ihrer Ausbildungsplätze, sie wiederholten dies im laufenden Jahr nicht mehr¹²⁹, weitere 2 Kantone haben im Schul-

¹¹⁹ Möglichkeit der Erhöhung der Pflichtpensen im Einvernehmen mit Lehrerinnen und Lehrern: NW.

¹²⁰ Bestrebungen zur Senkung der Pflichtpensen für Lehrerinnen und Lehrer: SH (Vorlage zur Senkung liegt beim Kantonsrat).

¹²¹ Abbau von Lektionen für Schülerinnen und Schüler: GR.

¹²² Reduktion von Wahlpflichtfächern in Einzelfällen möglich: AG.

¹²³ Möglichkeit des Abbaus von Lektionen für Schülerinnen und Schüler an der gewerblich-industriellen Berufsschule in 1 Kanton: GL.

¹²⁴ Verkürzung der Mittelschuldauer in 1 Kanton: ZH.

¹²⁵ Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze für angehende Lehrerinnen und Lehrer in 9 Kantonen: GE, JU, LU, NE (seulement pour enseignement obligatoire), SG, SO, TG, ZG, ZH. NW (keine Antwort); OW: (keine Angaben: regional nicht beurteilbar).

¹²⁶ Im Fürstentum Liechtenstein bestehen keine Lehrerinnen- und Lehrerbildungsinstitutionen.

¹²⁷ Expliziter Hinweis, dass keine Zulassungsbeschränkungen bestehen in 2 Kantonen: AG (Ausbildungsplätze stehen nach Anmeldung zur Verfügung), SG.

¹²⁸ Expliziter Hinweis auf genügend Ausbildungsplätze in 1 Kanton: SH.

¹²⁹ Keine Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze mehr in 2 Kantonen: BL, VD.

jahr 2002/2003 eine Erhöhung der Ausbildungsplätze vorgenommen¹³⁰. 7 Kantone haben die Anzahl ihrer Ausbildungsplätze in beiden Jahren erweitert¹³¹.

3.16. Erhebungen der Stellensituation

20 Kantone haben im Schuljahr 2002/2003 Erhebungen der Stellensituation durchgeführt¹³², dies sind 3 weniger als im Vorjahr¹³³. Einige Kantone machen darauf aufmerksam, dass diese Erhebungen nicht systematisch vorgenommen werden¹³⁴.

Das Fürstentum Liechtenstein erhebt die Stellensituation bereits seit Jahren in periodischen Abständen.

3.17. Internet- oder Teletext-Stellenbörse

Stellenbörsen im Internet oder auf Teletext kennen knapp vier Fünftel der Kantone (20 Kantone¹³⁵; Vorjahr 15 Kantone). Im Fürstentum Liechtenstein bestehen keine derartigen Stellenbörsen.

Damit hat das Angebot der Stellenbörsen im Vergleich zum Schuljahr 2001/2002 um einen Fünftel zugenommen. 7 Kantone bieten neu Stellenbörsen per Internet oder Teletext an¹³⁶, 2 Kantone haben das Angebot der Internet- oder Teletext-Stellenbörse zurückgezogen¹³⁷. Das Fürstentum Liechtenstein stellt keine Internet- oder Teletext-Stellenbörse zur Verfügung.

3.18. Lohnerhöhungen

Die Löhne von Lehrerinnen und Lehrern stiegen in knapp einem Drittel der Kantone (8 Kantone¹³⁸; Vorjahr 9 Kantone), in einem Kanton wird geprüft, ob es für die Abgängerinnen und Abgänger der neu eröffneten Pädagogischen Hochschule zu einer Lohnerhöhung kommen wird¹³⁹. 2 Kantone machen darauf aufmerksam, dass die frühere Berufstätigkeit¹⁴⁰ und ausserschulische Tätigkeiten¹⁴¹ bei der Einstufung und Neueinstufung höher bewertet werden. Im Fürstentum Liechtenstein sind keine Lohnerhöhungen in Sicht.

¹³⁰ Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze in 2 Kantonen: TG, ZH.

¹³¹ Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze 2001 und 2002 in 7 Kantonen: GE, JU, LU, NE, SG, SO, ZG.

¹³² Erhebung der Stellensituation in 20 Kantonen: AG, AR, BE, FR, GE, GL (ohne gewerblich industrielle Berufsschule, inklusive Berufsmaturitätsschule), GR, LU, NE (sans formation professionnelle), NW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VS, ZG, ZH.

¹³³ Keine Erhebung der Stellensituation mehr in 3 Kantonen: AI, BS, VD.

¹³⁴ Keine systematische Erhebung der Stellensituation in 3 Kantonen: AR, SZ, VD.

¹³⁵ Internet- oder Teletext-Stellenbörse in 20 Kantonen: BE, BS, FR, GE, GL (nicht für gewerblich-industrielle Berufsschule inklusive Berufsmaturitätsschule), GR (ab Januar 2003), JU, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VD, ZG, ZH. AG: In Planung.

¹³⁶ Neu Internet- oder Teletext-Stellenbörsen in 7 Kantonen: BS, GE, GL, GR (ab Januar 2003), SH, SZ, VD.

¹³⁷ Keine Internet- oder Teletext-Stellenbörsen mehr in 2 Kantonen: AG, BL.

¹³⁸ Lohnerhöhungen in 8 Kantonen: AI, AR, GL (Beschlossen, Vollzug in Teilschritten), LU (doppelter Stufenanstieg, für Lehrpersonen der Sekundarstufen I und II dreifacher Stufenanstieg), NE (pas pour l'enseignement secondaire II), OW, SO, TG.

¹³⁹ Prüfung einer Lohnerhöhung für PH-Absolventinnen und -Absolventen in 1 Kanton: FR.

¹⁴⁰ Höhere Bewertung der Berufstätigkeit in 1 Kanton: GE.

¹⁴¹ Höhere Bewertung ausserschulischer Tätigkeit in 1 Kanton: SH.

Aktuelle Lohnerhöhungen sind jedoch nicht allein auf einen Mangel an Lehrerinnen und Lehrern zurückzuführen, sondern auch auf Faktoren wie die Angleichung der Löhne von Reallehrerinnen und -lehrern an die Löhne der Sekundarlehrerinnen und -lehrern¹⁴² oder auf Anpassungen an umliegende Kantone¹⁴³.

Im Vergleich zum Vorjahr haben im Schuljahr 2002/2003 3 Kantone neue Lohnerhöhungen durchgeführt¹⁴⁴, 4 Kantone haben die Löhne im Vorjahr einmalig erhöht¹⁴⁵. 5 weitere Kantone erhöhten die Löhne für Lehrerinnen und Lehrer sowohl im Schuljahr 2001/2002 als auch im laufenden Schuljahr¹⁴⁶.

3.19. Höhere Entschädigung von Überstunden

Überstunden von Lehrerinnen und Lehrern werden in einem Kantonen¹⁴⁷ – aber nur für Berufsschulen – mit höheren Ansätzen entschädigt (Vorjahr 2 Kantone). In 24 Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein ist dies nicht der Fall. Von einigen Kantonen wird bemerkt, dass Überstunden sogar schlechter oder gar nicht entschädigt werden¹⁴⁸.

3.20. Imagekampagne für den Lehrberuf

Kantonale Imagekampagnen für den Lehrberuf werden in zwei Dritteln der Kantone (17 Kantone¹⁴⁹; Vorjahr 13 Kantone) vorgesehen. Ausserdem wird mehrfach auf die Kampagne der EDK hingewiesen¹⁵⁰.

Das Fürstentum Liechtenstein hat noch keine eigene Imagekampagne geplant, macht sich jedoch – im Zusammenhang mit dem Vorgehen der EDK – Vorüberlegungen.

6 Kantone haben im Schuljahr 2002/2003 neu eine kantonale Imagekampagne gestartet¹⁵¹, und 11 Kantone verzeichnen in beiden Jahren Imagekampagnen¹⁵².

3.21. Weitere Massnahmen

Neben den 20 vorangegangenen Massnahmen werden in 10 Kantonen weitere Massnahmen geplant oder umgesetzt¹⁵³ (Vorjahr 12 Kantone). Diese Massnahmen können den Bereichen Information, Aus- und Weiterbildung und Beratung zugeordnet werden¹⁵⁴.

¹⁴² Angleich der Löhne von Reallehrerinnen und Reallehrern an Löhne von Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrern in 1 Kanton: TG.

¹⁴³ Anpassung der Löhne von Lehrerinnen und Lehrern an umliegende Kantone in 1 Kanton: AR.

¹⁴⁴ Neu Lohnerhöhung in 3 Kantonen: AI, NE, OW.

¹⁴⁵ Lohnerhöhung 2001 in 4 Kantonen: AG, SG, ZG, ZH.

¹⁴⁶ Lohnerhöhung 2001 und 2002 in 5 Kantonen: AR, GL, LU, SO, TG.

¹⁴⁷ Höhere Entschädigung von Überstunden in 1 Kanton: NE (seulement pour formation professionnelle).

¹⁴⁸ Schlechtere oder keine Entschädigung von Überstunden in 3 Kantonen: AR, BL, LU.

¹⁴⁹ Imagekampagne für den Lehrberuf in 17 Kantonen: AG, AR, BE (ab Mai 2003), BS, FR, GE, GR, JU, LU, OW, SG, SH, SO, TG, VS, ZG, ZH.

¹⁵⁰ Hinweise auf Kampagne der EDK in 3 Kantonen: FR, SG, SO.

¹⁵¹ Neu Imagekampagne in 6 Kantonen: BE, BS, GE, OW, TG, VS.

¹⁵² Imagekampagne 2001 und 2002 in 11 Kantonen: AG, AR, FR, GR, JU, LU, SG, SH, SO, ZG, ZH.

¹⁵³ Weitere Massnahmen in 10 Kantonen: AG, AR, BL, BS, GL, LU, TI, UR, ZG, ZH.

¹⁵⁴ Verschiedenes: BL (interner Bericht von Arbeitsgruppe „Mangel an Lehrpersonen“ mit Skizze über Massnahmen, welche die Erziehungs- und Kulturdirektion plant und/oder umsetzt), GL (Kaufmännische Berufsschule: Suche und Ausschreibung im Ausland), LU (Mittelfristig: Teilrevision Personal- und Besoldungsverordnung), ZG (Antrag für Einrichtung Schulbetrieb und Schulentwicklungspool für Gemeinden, Antrag für Reduktion des Unterrichtspensums für Klassenlehrpersonen der Primarstufe).

Information:

- Starthilfeseminar für ausländische Lehrpersonen¹⁵⁵
- Gute Verbreitung offener Stellen¹⁵⁶
- Bessere Planung von Mutationen¹⁵⁷
- Frühzeitige Mitarbeitergespräche und individuelle Massnahmen bei der Suche neuer Lehrpersonen¹⁵⁸
- Information über den Lehrberuf an Gymnasien¹⁵⁹
- Erarbeitung von Broschüren für Personalarbeit an Schulen¹⁶⁰
- Werbung an Mittelschule für neue Pädagogische Hochschule¹⁶¹

Aus- und Weiterbildung:

- Quereinstieg zum Lehrberuf erleichtern (langfristige Massnahme)¹⁶²
- Weiterbildungsangebot attraktivieren (langfristige Massnahme)¹⁶³
- Ausbildungsangebot für Lehrpersonen mit besonderen Aufgaben schaffen (langfristige Massnahme)¹⁶⁴
- Vorkurs für Aufnahme PHZ (mittelfristige Massnahme)¹⁶⁵
- Antrag zur Erweiterung der Intensivweiterbildung¹⁶⁶

Beratung:

- Bezahlte Betreuung durch Tandemlehrperson¹⁶⁷
- Projekt HOP (Help our Teachers): Massnahmen zur Verbesserung der Belastungssituation durch Lehrpersonen¹⁶⁸
- Unterstützungsangebote in den Schulen verstärken (langfristige Massnahme)¹⁶⁹

¹⁵⁵ AG.

¹⁵⁶ AG.

¹⁵⁷ AI.

¹⁵⁸ AI.

¹⁵⁹ LU.

¹⁶⁰ LU.

¹⁶¹ UR.

¹⁶² LU.

¹⁶³ LU.

¹⁶⁴ LU.

¹⁶⁵ LU.

¹⁶⁶ ZG.

¹⁶⁷ AG.

¹⁶⁸ BS.

¹⁶⁹ LU.

Anhang I: Eingangsfragen – Annexe 1: Questions initiales

1. Abnehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrerstellen – Facilité accrue à pourvoir les postes d'enseignantes et d'enseignants

Kantone Cantons	Antworten Réponses
AG	Volksschule: Kindergarten noch „Überangebot an Lehrpersonen“. Primarschule: Bedingt durch den Rückgang der Schülerzahlen und der damit zusammenhängenden Aufhebung von Schulabteilungen wird die Besetzung der Stellen eher leichter möglich sein. Sekundarstufe I Grundansprüche: Durch den leicht rückläufigen Bedarf an der Primarschule ist eine gewisse Entspannung der Situation zu erwarten, allerdings würde für Lehrpersonen ohne entsprechendes Lehrdiplom nur eine Anstellung mit befristeter Lehrbewilligung möglich sein.
AI	In allen Bereichen mit Ausnahme des Kindergartens. Für die offenen Primarschulstellen hatten wir aber dieses Jahr noch ziemlich viele Bewerbungen.
AR	Keine grundlegenden Abnahmen in den letzten Jahren.
BE	Keine Zunahme der Schwierigkeiten, immer noch gleiche Situation wie im Vorjahr. Kindergarten und Unterstufe war im Kanton Bern nie ein Problem.
BL	Im Kanton sind Tendenzen der Abnahme kaum zu erkennen.
BS	Primarstufe: Auf der Stufe Primar haben die Schwierigkeiten bei der Lehrerstellenbesetzung nicht abgenommen. Sekundarstufe I: Die Schwierigkeiten bei der Lehrerstellenbesetzung nicht abgenommen. Sekundarstufe II: Deutsch, Französisch, Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Biologie. Diplommittelschule: Situation unverändert. Kleinklassen: Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gibt es nach wie vor nicht genug.
FR	aucun.
GE	aucun.
GL	-
GR	In keinem Bereich ist eine bemerkenswerte Abnahme festzustellen. Zur Zeit sind Sprachlehrkräfte relativ einfach zu finden.
JU	Ecole enfantine. Sciences économiques au secondaire 2.
LU	Lehrerinnen und Lehrer der Primarschulen in städtischen wie auch in ländlichen Gebieten. Keine Schwierigkeiten bereitet es, Lehrpersonen für den Kindergarten zu rekrutieren.
NE	Service de l'enseignement obligatoire: aucun. Service de l'enseignement secondaire II: arts visuels, physique, mathématiques. Niveaux 10-11-12. Service de la formation professionnelle: tous les domaines qui ne sont pas signalés au point 2.
NW	nicht spürbar/ nicht relevant.

Kantone Cantons	Antworten Réponses
OW	nach wie vor einfach: Kindergarten. Oberstufe.
SG	Keine.
SH	Keine Abnahme feststellbar.
SO	Bei der Primarschule leichte Entspannung. Im Moment keine nennenswerte Probleme beim Besetzen von Lehrerstellen, Allgemeinbildung (Gewerblich-industriellen Berufsschulen)
SZ	Berufsschulen: Es gibt keinen Markt, wo ausgebildete Lehrpersonen mit SIBP-Abschluss zu finden sind. Geeignete Kandidaten werden je nach Bedarf in die Ausbildung geschickt. Keine grossen Veränderungen: am ehesten im Bereich Sprachen und Informatik Lehrpersonen für Berufskunde an technischen Abteilungen. Mittelschulen: Instrumentalmusik, Musik, Biologie, Philosophie, Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Sport.
TG	Volksschule und Kindergarten sowie Berufsschulen (Sekundarstufe II): Keine signifikante Veränderung zum letzten Jahr. Mittelschulen (Sekundarstufe II): Lehrkräfte für die Sprachfächer, Geschichte, Geographie, Biologie, Pädagogik/Psychologie, Sport, Bildnerisches Gestalten, Werken und Musik sind relativ leicht zu finden.
TI	Docenti di scuola dell'infanzia; docenti di scuola elementare.
UR	Berufsschule: Fachlehrkräfte für technische und handwerkliche Berufe.
VD	Cycle initial (enseignement préscolaire, -2 et -1) et au CYP1 (degrés 1 et 2 de la scolarité obligatoire). Toutefois, si ces secteurs étaient encore facilement repourvus en début d'année scolaire, aujourd'hui, nous ne pouvons plus compter sur des enseignants formés pour les remplacements.
VS	Dans les régions urbaines.
ZG	Für den Kindergarten und die Primarschule können die Stellen nach wie vor ohne Schwierigkeiten besetzt werden. Kaufmännisches Bildungszentrum Zug: Eine bestimmte Tendenz können wir nicht ausmachen. Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug: Wir stellen fest, dass sich nach dem 1. Juni 2002 (Inkrafttreten der bilateralen Abkommen) vermehrt aus Deutschland qualifizierte Bewerber für Lehrerstellen mit akademischer Anforderung melden (Berufsmaturitätsschule). Für Ingenieure hat sich die Situation im Sommer 2002 aufgrund der Wirtschaftslage entspannt (vermehrt qualifizierte Bewerber als Lehrperson).
ZH	Lehrpersonen an der Unter- und Mittelstufe der Primarschule Lehrpersonen Sekundarstufe I, spr./hist. und math./nat.
FL	Es konnten in allen Bereichen geeignete Lehrpersonen rekrutiert werden, wobei jedoch vermehrt auf Ausländische Lehrpersonen zurückgegriffen werden musste.

2. Zunehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerinnen- und Lehrstellen – Difficulté accrue à pourvoir les postes d’enseignantes et d’enseignants

Kantone Cantons	Antworten Réponses
AG	<p>Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche: Hier fehlen vor allem Lehrpersonen mit entsprechendem Lehrdiplom an der Sekundarschule.</p> <p>Bezirksschule: Die Besetzung der Stellen im Bereich phil. II ist schwierig, eine Veränderung ist nicht abzusehen, siehe Hinweise bei den Gymnasien.</p> <p>Klassen mit besonderem Lehrplan: Die Besetzung der Stellen mit Lehrpersonen, die über die verlangte Zusatzausbildung verfügen bleibt schwierig, eine Abnahme ist nicht abzusehen.</p> <p>Gymnasien: In den Fächern Wirtschaft und Recht, Mathematik und Physik ist die Stellenbesetzung schwierig. Dies gilt mindestens teilweise auch für Chemie und Schulmusik, sowie bildnerisches Gestalten für grössere Pensen bzw. Vollpensen.</p> <p>Für den Unterricht in den Sprachen, in Geschichte und in Geographie, im Sport und im Instrumentalbereich werden unaufgeforderte Bewerbungen eingereicht. Dies deutet darauf hin, dass in diesen Fachbereichen genügend Lehrpersonen zur Verfügung stehen könnten.</p>
AI	Vor allem auf der Sekundarstufe I, besonders für die Realschulen.
AR	Lehrpersonen Sekundarstufe I v.a. phil.II und Realschulstufe Schulische Heilpädagoginnen.
BE	Schwierig zu besetzen sind offene Stellen an der Realschule in ländlichen Gebieten.
BL	Vor allem im heilpädagogischen und phil II Bereich ist die Stellenbesetzung mit qualifizierten Lehrpersonen nach wie vor schwierig.
BS	<p>Primarstufe: Stellenbesetzungen unter dem Jahr sind zunehmend schwierig geworden. Im Bereich Textilarbeit sind kaum noch Fachlehrerinnen zu finden, die ein grösseres Pensum übernehmen. In den kommenden Jahren scheint es fraglich, dieses Fach noch mit genügend qualifizierten Lehrpersonen besetzen zu können.</p> <p>Sekundarstufe I: Probleme bei der Besetzung bieten v.a. die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und Textiles Werken, Musik</p> <p>Sekundarstufe II: Lehrkräfte in Mathematik, Physik, Informatik Wirtschaft, Französisch sind fast nicht zu finden. Bei den Berufsschulen Fach englisch.</p> <p>Wir stellen auf der Sekundarstufe II keine Bereiche fest in denen es leichter wird, Lehrpersonen zu rekrutieren.</p> <p>Sekundarstufe II: In allen naturwissenschaftlichen Fächern, insbesondere in Mathematik, Physik und Chemie sowie in Wirtschaft.</p> <p>An den Berufsschulen ist der Markt bei den Berufsschullehrern allgemeinbildender Richtung völlig ausgetrocknet.</p>
FR	<p>Ecole enfantine (francophone + alémanique): remplacements.</p> <p>Ecole primaire (francophone + alémanique): remplacements.</p> <p>Secondaire I francophone: enseignants d’allemand.</p> <p>Sekundarstufe I (Deutschfreiburg): besonders im mathematik- und naturwissenschaftliche Bereiche; allgemein im heilpädagogischen Bereich. Ebenso Stellvertretungen.</p> <p>Ecoles du degré diplôme et gymnases de langue allemande: géographie.</p>
GE	Enseignement primaire: Il n’existe pas de postes difficiles à repourvoir étant

Kantone Cantons	Antworten Réponses
	<p>donné qu'il y a plus de postulants que de postes disponibles. Néanmoins, 45% de ces postes sont repourvus par des personnes qui, bien que détenteur au minimum d'un titre universitaire, ne possèdent pas les titres professionnels requis, à savoir un brevet d'enseignement ou une licence mention „enseignement“ délivrée par la faculté de psychologie et des sciences de l'éducation.</p> <p>Secondaire I: Anglais, allemand, mathématiques, physique, cuisine (alimentation), éducation physique.</p> <p>Secondaire II: Mathématiques, allemand, éducation physique, informatique pour l'enseignement professionnel.</p>
GL	<p>Sekundarstufe I: phil.I sowie Reallehrerinnen und Reallehrer grundsätzlich schwierig zu besetzen. Grosser Aufwand, viele Ausschreibungen für eine Schule.</p> <p>Fachbereich Textiles Gestalten und Hauswirtschaft an der Volksschule Kantonsschule: Naturwissenschaftliche Fächer (speziell Mathematik/Physik/Chemie) sowie qualifizierte Lehrkräfte mit höherem Lehramt in allen anderen Fächern.</p> <p>Kaufmännische Berufsschule: Wirtschaft (absolut); Mathematik, EDV, IKA; teilweise Sprachen.</p> <p>Gewerblich-industrielle Berufsschule: Einzelstunden für Berufsmittelschule (Akademiker).</p>
GR	<p>Eine leichte Zunahme der Schwierigkeit ist bei der Stellenbesetzung auf der Volksschuloberstufe festzustellen.</p> <p>Ausgebildete Lehrkräfte im Bereich der Wirtschaftsfächer sind sehr schwer zu finden. Schwierig ist es ABU Lehrer für den Romanischunterricht zu finden.</p>
JU	<ul style="list-style-type: none"> - Allemand au secondaire 2. - Biologie au secondaire 2. - Mathématique au secondaire 1.
LU	<p>Generell auf der Sekundarstufe I wurde es schwieriger, sämtliche offenen Stellen besetzen zu können. Ebenfalls im heilpädagogischen Bereich bereitete es nach wie vor Mühe, die offenen Stellen zu besetzen. Es trafen zum Teil kaum Bewerbungen ein.</p>
NE	<p>Service de l'enseignement obligatoire: Secondaire I langues étrangères, mathématiques, activités manuelles, économie familiale, éducation musicale, éducation visuelle. Plus difficile dans les zones périphériques.</p> <p>service de l'enseignement secondaire II: Allemand, anglais, chimie, mathématiques, bureautique.</p> <p>service de la formation professionnelle: enseignants de langues (anglais/allemand), dans des domaines techniques de pointe, de bureautique.</p>
NW	<p>Lehrpersonen für die Orientierungsstufe = Sekundarstufe I</p> <p>Fachlehrpersonen Technisches Gestalten; Hauswirtschaft; Sport</p> <p>Lehrpersonen Sonderpädagogik</p>
OW	<ul style="list-style-type: none"> - Realschule, SHP, HW. - allg. ORST und MSII, die meisten Junglehrpersonen wollen nicht mehr auf der MSII unterrichten; bei ORST und MSII: kaum Bewerbungen! - Volksschuloberstufe (KORST); keine Bewerbungen auf Ausschreibungen!

Kantone Cantons	Antworten Réponses
	<ul style="list-style-type: none"> - Volksschule allgemein. - KORST, Fachlehrkräfte wie Musik, HW, TG, Kleinklassenlehrpersonen (inkl. EK). - SHP, phil II, Primar MSII. - Keine. - Gymnasialstufe: Wirtschaft und Recht / Mathematik / Physik / Romanistik.
SG	Realschule und Schulische Heilpädagogik nach wie vor angespannte Situation. Zunehmend Schwierigkeiten bei Sekundarstufe (phil. I und phil. II).
SH	Reallehrpersonen. Personen mit HP-Ausbildung. Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer phil II. Diese Aussagen gelten für den ganzen Kanton.
SO	Die Situation hat sich wegen der gesamtwirtschaftlichen Lage (konjunkturelle Abkühlung) etwas entspannt - insbesondere bei der Rekrutierung von Lehrkräften für den Wirtschaftsunterricht (Handelslehrer). Problematischer ist die Anstellung von Lehrkräften mit Gymnasiallehrerpatent für den Unterricht in der Berufsmatura wegen der unterschiedlichen Anstellungsbedingungen in Kantons- und Berufsschulen. Das vergleichsweise tiefe Lohnanfangsniveau in unserem Kanton schränkt die Attraktivität ein. Zunehmende Schwierigkeiten in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> - Oberstufe, Realschule heilpädagogischer Bereich. - Mathematik Sek. II. - Spezifischer Fachunterricht (Gewerblich-industriellen Berufsschulen).
SZ	Volksschulen: immer noch schwierige Rekrutierung für Sekundarstufe I (sprachliche Richtung, ausgebildete Reallehrpersonen). Mittelschulen: Lehrpersonen für Sprachenfächer, Alte Sprachen, Mathematik, Physik, Chemie, Wirtschaft und Recht, Religion. Berufsschulen: keine grossen Veränderungen. Eine Schule: Informatik, Recht und Wirtschaft, Mathematik.
TG	Volksschule und Kindergarten: Nach wie vor sind die Stellen an den Klassen der Sekundarstufe I mit Grundansprüchen und an den Kleinklassen besonders schwer zu besetzen. Bei den Primarschulen fällt auf, dass Mehrklassenschulen eher schwieriger zu besetzen sind. Mittelschulen (Sekundarstufe II): An den Kantonsschulen (Gymnasien/Diplommittelschulen) ist es nach wie vor schwierig, Lehrkräfte für die Fächer Informatik, Chemie, Physik, Mathematik sowie Wirtschaft und Recht zu finden. Berufsschulen (Sekundarstufe II): Berufe mit gewerblichen HF (Höhere Fachprüfung)-Abschlüssen (Gastrobereich, Bau- und Fahrzeugtechnik); es fehlen teils Berufsmaturität-Abschlüsse; Fach Recht und Wirtschaft an KV.
TI	Scuola media (sec. I): matematica, scienze naturali, tedesco. Scuola elementare: docenti di educazione fisica.
UR	Sekundarstufe I: Fremdsprachen, Phil I. Primarstufe und Oberstufe: Handarbeit, Hauswirtschaft. Berufsschule: Sport, Informatik, Fremdsprachen.
VD	Enseignement de d'allemand, des sciences (mathématiques notamment), des branches économiques, de la musique.

Kantone Cantons	Antworten Réponses
	Enseignement dans la division terminale à options (maîtres semi-généralistes)
VS	Au CO, dans les centres éloignés des régions urbaines. Au primaire, enseignement à temps partiel (spécialistes de branches) dans les régions décentralisées.
ZG	In den gemeindlichen Schulen ist allgemein die Lehrstellenbesetzung für Schulische Heilpädagogik zunehmend schwierig. Auf der Sekundarstufe I und II trifft dies insbesondere für die Besetzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu. Kaufmännisches Bildungszentrum Zug: Eine bestimmte Tendenz können wir nicht ausmachen. Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug: Keine, im Moment Stabilisierung der Situation. Berufsschulen: Unter Umständen nehmen die Schwierigkeiten für die Fächer Wirtschaft und Recht zu. Bisher aber keine besonderen Feststellungen.
ZH	Handarbeits- und Haushaltslehrpersonen. Markt praktisch ausgetrocknet! Real- und Oberschullehrpersonen. Lehrpersonen an Kleinklassen.
FL	Es konnten in allen Bereichen geeignete Lehrpersonen rekrutiert werden, wobei jedoch vermehrt auf ausländische Lehrpersonen zurückgegriffen werden musste.

3. Grundlage für Datenerhebung – Base sur laquelle repose l'enquête

Kantone Cantons	Vollerhebungen bei den Gemeinden Relevé complet effectué par les communes	Schätzungen Estimations	Andere Autre
AG ¹	ja	ja	ja Berücksichtigung der Lehrkräftestatistiken 2001 (Schuljahr 2001/2002, Stellenbe- willigungsauswertung für die Volksschule, Kündigungsstatistik per Ende Schuljahr 2001/2002.
AI	ja	nein	nein
AR	nein	nein	ja Direkte Kontakte mit Gemeinden und Kon- trolle via Erteilung An- erkennung – jedoch keine systematische Vollerhebung.
BE	ja	nein	nein
BL	nein	ja (Sekundarstufe II)	Die Stellenbesetzung erfolgt im Volksschulbe- reich schulortsweise oder im Rahmen der teilautonomen, geleite- ten Schulen (Gymna- sien, Berufsschulen).
BS	ja	nein	nein
FR	oui Formation professionnelle: relevé complet	statistiques du service et estimations.	Statistiques du service et estimations.
GE	non	non	oui Base de donnée de l'enseignement primaire.
GL	ja Primarstufe und Sekun- darstufe I	ja Kantonsschule	Beobachtung im Texti- len Gestal- ten/Hauswirtschaft: Si- tuation wird sich Ver- schärfen, da Lücken durch die neuen Ausbil-

¹ Es stehen zurzeit noch keine leicht verfügbaren Angaben über die Vollzeitäquivalente des laufenden Schuljahres zur Verfügung.

Kantone Cantons	Vollerhebungen bei den Gemeinden Relevé complet effectué par les communes	Schätzungen Estimations	Andere Autre
			<p>zungsgänge absehbar sind.</p> <p>Kaufmännische Berufsschule: Erfahrungen bei der Lehrerinnen- und Lehrersuche 2000–2002.</p>
GR	nein	ja	Teilerhebung bei den Gemeinden.
JU	non	non	oui
LU	ja Erhebung bei den Gymnasien, Berufsschulen und Diplommittelschulen.	nein	ja Interne Auswertung für die Volksschulen (interne Datenbank).
NE	oui Relevé complet effectué par les communes.	Service de la formation professionnelle: estimations	Service de l'enseignement secondaire II: informations contenues dans notre progiciel de gestion des enseignants (SAP).
NW	ja		
OW	ja		
SG	ja		
SH	nein	nein	Alle Verträge werden zentral beim Kanton gemacht, Überblick vorhanden.
SO	nein	ja	ja 10-jährige Pensenplanung.
SZ	ja Vollerhebung bei Mittelschulen, bei Volksschulen Pensen und Ausbildung via Datenbank.	nein Volksschule: Bei den Fragen nach dem Diplom handelt es sich um Schätzungen (Teil und Vollpensen nicht überall eruierbar).	nein
TG	ja Vollerhebung bei den Schulleitungen (Berufs- und Mittelschulen).	nein	ja Volksschule und Kindergarten: eigener Datenbestand (Datenbank) sowie Erhebung durch die kantonalen Schulinspektorate in den

Kantone Cantons	Vollerhebungen bei den Gemeinden Relevé complet effectué par les communes	Schätzungen Estimations	Andere Autre
			Schulgemeinden.
TI	si	si	no
UR	ja Vollerhebung bei den Gemeinden/beim Kan- ton.	ja Z.T. Neubesetzung, schulinterne Klassen- statistik.	Meldungen der Ge- meinden, Stundenpläne (Das Amt für Volks- schulen hat die Stun- denpläne der Lehrper- sonen zu kontrollieren und die Subventionie- rung anzuerkennen.).
VD	non	non	oui Observation de la situation des demandes de remplacements, ainsi que dossiers proposés par les établissements.
VS	non	non	oui Personnel non diplômé engagé. Remplaçants disponibles.
ZG	ja	ja (Berufsschulen).	nein
ZH	nein	nein	ja Eigene Datei, eigene Erhebung kantonale Stellenbörse, Rückmel- dungen Schulgemein- den.
FL	ja	ja	nein

Anhang II: Rohdaten Stellensituation – Annexe II: la situation sur le marché de l'emploi, données brutes

Die Tabellen enthalten Rohdaten der kantonalen Erziehungsdepartemente. Einige dieser Daten erfordern Erläuterungen:

- Die Mehrheit der Kantone bezieht ihre Angaben zu Diplomen auf das Total der Vollzeitstellen (Spalten B in den Tabellen); einzelne Kantone hingegen beziehen ihre Angaben zu Diplomen auf die „neu zu besetzenden Vollzeitstellen“.
- Die Spalten E in den Tabellen enthalten mehrheitlich Zahlen der Diplome, die in Schweizer Kantonen für die entsprechende Stufe ausgestellt wurden („mit entsprechendem Diplom besetzte Vollzeitstellen“ ohne ausländische Diplome). In einzelnen Fällen wurden die „mit ausländischem Diplom besetzten Vollzeitstellen“ (Spalten G in den Tabellen) allerdings zu den „mit entsprechendem Diplom besetzten Vollzeitstellen“ (Spalte E in den Tabellen) hinzugerechnet.
- Einzelne Zahlenangaben erscheinen wenig plausibel.

Aus diesen Gründen enthalten die Tabellen keine Totale.

Die im Bericht verwendeten Zahlenangaben Prozentwerte zu den Diplomen wurden – soweit dies möglich war – korrigiert, indem kritische Werte nicht in Berechnungen einbezogen wurden.

Bei der Interpretation der Daten müssen die oben stehenden Punkte sowie die methodischen Erläuterungen einbezogen werden.

Les tableaux contiennent des données brutes provenant des départements cantonaux de l'instruction publique. Certaines données méritent d'être expliquées:

- La majorité des cantons rapporte ses indications sur les diplômés à l'ensemble des postes à plein temps (colonne B dans les tableaux); certains cantons, par contre, les rapportent à la rubrique „postes à plein temps à repourvoir“ (colonne C dans les tableaux).
- La colonne E dans les tableaux contient surtout le nombre de diplômés qui sont établis dans les cantons suisses pour le degré correspondant („postes à plein temps occupés par un enseignant détenant le diplôme requis“ sans les diplômés étrangers). Dans certains cas, on a compté les „postes à plein temps occupés par un enseignant détenant un diplôme étranger“ (colonne G dans les tableaux) avec les „postes à plein temps occupés par un enseignant détenant le diplôme requis“ (colonne E dans les tableaux).
- Certains chiffres paraissaient peu plausibles.

C'est pour toutes ces raisons que les tableaux ne contiennent pas de totaux.

Pour les diplômés, les indications en pourcentages dans le rapport ont été corrigées dans la mesure du possible, en n'incluant pas de valeurs critiques dans le calcul.

Pour l'interprétation des données, il faut prendre en compte les remarques ci-dessus ainsi que les explications sur la méthodologie.

Vorschule - Préscolaire

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	672	50	0	660	0	0	0	0
AI	19.06	2	0	19.06	0	0	2.21	0
AR	60	8	0	60	0	0	0	0
BE	946.54	45.2	0	939.71	6.83	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	3.3
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	207.5	10.25	0	207.5	0	7	0	0
FR	213.49	11	0	213.49	0	0	0	0
GE	932.45	55	0	797.7	0	12	122.75	0
GL	47.8	5.8	keine Angaben verfügbar	47.8	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	204.6	19	0	200.6	0	4	0	0
JU	99.7	pas de données	pas de données	95.5	2	2	0.2	pas de données
LU	298.5	8.7	0	298	0	0	0.5	0
NE	147.5	10.86	0	147.5	0	0	0	0
NW	31.2	1.9	0	31	0	0	0	0
OW	23.5	1	0	22.7	0.8	0	0	0
SG	470	49	0	468	0	3	0	0
SH	90	11.2	0	89.7	0	0.3	0	0
SO	298	38	0	298	0	14	0	0
SZ	130	6	0	130	0	0	0	0
TG	265	65	0	265	0	0	0	0
TI	381	0	0	381	0	0	0	0
UR	29.19	5.89	0	29.19	0	0	0	0
VD	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données
VS	320	60	0	317	3	6	0	0
ZG	120.1	17.9	0	120.1	0	0	0	0
ZH	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten
total	6007.13	481.7	0	5838.55	12.63	48.3	125.66	3.3
FL	1	0	0	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Primarstufe - Primaire

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	1675	180	0	1645	9	21	0	0
AI	69.56	9.46	0	67.97	0	1.59	0	0
AR	300	35	0	286	6	2	0	6
BE	4152.93	225.6	4.7	4112.68	6.83	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	3.3
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	409	16.68	0	406.7	0	2	0.3	0
FR	990.14	64	0	990.14	1	4	0	0
GE	1234.65	83.85	0	1064.9	0	5.5	164.25	0
GL	150.8	16	keine Angaben verfügbar	149.8	1	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	799.9	66.5	0	795.9	4	0	0.3	0
JU	364.6	8	pas de données	343.3	19	1.5	0.8	pas de données
LU	1621.8	109.8	0.5	1601.2	7	9.5	3.6	0
NE	666.1	38.96	0	666.1	0	0	0	0
NW	180	26	0	175	0	0	0.04	0
OW	157.5	24.3	0	155.5	3	0	0	1
SG	1486	166	2	1461	3	18	2	0
SH	255.2	31	0	243.7	0	10.7	0.8	0
SO	816	79	0	816	0	5	0	0
SZ	640	89	0	612	25	1	2	0
TG	1008	125	0	993	3	10	0	5
TI	1095	0	0	1087	8	0	0	8
UR	162.66	18.48*	0	161.66	0	1	0	0
VD	2652	pas de données	pas de données	2601	pas de données	pas de données	51	pas de données
VS	1320	pas de données	0	1307	13	26	0	0
ZG	363.8	45.5	0	362.2	1.6	1.6	0.2	0.2
ZH	4250.93	558.38	keine Angaben	4207.78	8.25	30.5	1.46	2.93
total	26821.57	1998.03	7.2	24667.53	109.68	150.89	226.75	26.43
FL	145	22	1	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Sekundarstufe I Grundansprüche - Secondaire I exigences élémentaires

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	414	30	0	336	42	35	1	0
AI	17.06	0	0	17.06	2	0.13	0	0
AR	130	18	0	110	4	8	0	8
BE	1266.71	89.4	1.4	1243.7	23.01	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	4
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.
FR	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
GE	392.3	27.6	0	318.1	0	22.8	51.3	0
GL	51.7	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	48.7	3	3.5	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	220.8	29.5	0	203.6	15	1	1.2	0
JU	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
LU	285.8	25.2	0	182.3	92.3	5.5	4.7	1
NE	62	10	0	57.5	4.5	non disponible	non disponible	non disponible
NW	7.72	0.35	0	6.72	1	0	0	0
OW	19	3.5	0	9	8.5	1	0	0
SG	367	43	0	286	45	28	6	0
SH	83.3	12.6	0	50.3	13.3	17.7	2	0
SO	106	23	0	77	20	8	1	keine Angaben
SZ	317	33	0	261	34	12	10	0
TG	247	44	0	168	39	35	1	5
TI	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
UR	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.
VD	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données
VS	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
ZG	69.4	4.7	0.4	72.8	11.4	0	0	0
ZH	1077.37	160.26	keine Angaben	963.05	95.45	8.86	9.07	0.93
total	5134.16	554.11	1.8	4074.83	411.46	186.49	87.27	18.93
FL	43	9	0	42	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Sekundarstufe I erweiterte Ansprüche - Secondaire I exigences étendues

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	1205	73	0	1105	84	38	0	0
AI	19.96	0	0	19.63	0	0.33	0	0
AR	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.
BE	1342.08	48.2	1.5	1308.47	33.6	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	3.78
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.
FR	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
GE	771.9	54.3	0	625.9	0	45	101	0
GL	40	4	keine Angaben verfügbar	40	keine Angaben verfügbar	3	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	305.73	25.48	0	290.83	8.92	5	0	1.02
JU	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
LU	604.5	39.1	0.4	518.6	60.7	6	17.8	1
NE	369	18	0	344.6	24.5	non disponible	non disponible	non disponible
NW	50	7.6	0	37	5.2	2.2	0.4	0
OW	26.2	4	0	23.1	0.6	3	0.5	0
SG	511	61	2	481	15	8	5	0
SH	100.1	10.3	0	84.2	1.5	13.1	1.3	0.4
SO	365	44	0	297	55	10	keine Angaben	3
SZ	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.	vgl. S. I Grundan.
TG	366	35	0	333	8	22	2	4
TI	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
UR	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.	vgl. S. I ohne Sel.
VD	3080	pas de données	pas de données	2889	pas de données	pas de données	191	pas de données
VS	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
ZG	158.2	13.6	0.4	155.7	2.2	2.5	0.1	keine Angaben
ZH	1059.5	126.95	keine Angaben	1036.03	9.09	5.87	8.5	keine Angaben
total	10374.17	564.53	4.3	8484.06	222.11	164	327.6	13.2
FL	53	2	2	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Klassen mit besonderem Lehrplan - Enseignement spécialisé

	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseigné	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	225	20	2	96	111	18	1	2
AI	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	40	7	0	30	4	3	2	1
BE	363.49	18.7	0.4	359.18	4.3	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	0.6
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	153.45	7.74	0	76.49	31.94	7.82	4.49	24.97
FR	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles	données non disponibles
GE	288.75	14.65	0	235.55	0	2.5	50.7	0
GL	10.3	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	8	2.3	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	95.8	11	0	56.1	31.7	0	0	8
JU	15.1	pas de données	pas de données	12.5	1.6	1	pas de données	pas de données
LU	426.5	29	0	234.9	184.6	4	3	0
NE	45	0	0	42	3	non disponible	non disponible	non disponible
NW	17.3	4.9	0	11.8	4.6	0	0	0.7
OW	10.1	1.4	0	6	4.1	0	0	0
SG	267	41	1	191	53	18	4	1
SH	64.7	7.9	0	52.2	5.8	5.6	1.1	0
SO	203	41	0	153	44	4	2	keine Angaben
SZ	67	7	0	58	8	1	0	0
TG	82	21	0	61	13	6	2	0
TI	102	0	0	102	0	0	0	0
UR	45.38	2.56	0	37.24	8.14	0	0	0
VD	229	pas de données	pas de données	214	pas de données	pas de données	15	pas de données
VS	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
ZG	48.3	10.5	0	36.8	11.9	keine Angaben	0.3	0.3
ZH	734.95	142.01	keine Angaben	686.9	32.58	14.04	1.43	keine Angaben
total	3309.12	387.36	3.4	2664.66	448.56	84.96	87.02	38.57
FL	9	2	0	9	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

10. Schuljahr - 10e année scolaire

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	63	3	0	63	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
BE	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben	aufgehoben
BL	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
BS	82.16	8.44	0	53.76	0	12.36	14.48	1.56
FR	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I	voir sec. I
GE	44.3	2.4	0	38.6	0	1.2	4.5	0
GL	7.1	2	keine Angaben verfügbar	6.6	0.5	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar	keine Angaben verfügbar
GR	36	5.3	0	32.8	2	1	0	0
JU	2	1	pas de données	pas de données	2	pas de données	pas de données	pas de données
LU	28.5	1.5	0	25.7	2.8	0	0	0
NE	3	0	0	3	0	0	0	0
NW	2.5	0	0	2.3	0.2	0.1	0	0
OW	2	1	0	1	0	1	0	0
SG	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
SH	5	0	0	5	0	0	0	0
SO	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
SZ	11	1	0	11	0	0	0	0
TG	11	2	keine Angaben	6.5	3	keine Angaben	1.5	keine Angaben
TI	0	0	0	0	0	0	0	0
UR	3.4	0	0	3.4	0	0	0	0
VD	79	pas de données	pas de données	70	pas de données	pas de données	9	pas de données
VS	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.	voir S. I voies integr.
ZG	10	3.7	0	8.8	1.2	0	0	0
ZH	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
total	389.96	31.34	0	331.46	11.7	15.66	29.48	1.56
FL	keine Angaben	1	0	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Gymnasium - Gymnase

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseiané	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	385	9	0	385	0	3	0	0
AI	24	1	0	22	0	2	0	0
AR	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
BE	557.67	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	461.41	27.38	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden
BL	310	0	0	295	0	10	15	0
BS	274.1	3.8	0	247.6	7.9	6.5	9	1.75
FR	356	19	0	333	13	4	10	0
GE	653	19.7	0	550.4	0	36.1	66.5	0
GL	45	keine Angaben	keine Angaben	35.4	keine Angaben verfügbar	2	7.6	keine Angaben verfügbar
GR	196.92	7.25	0	143.8	10.8	11.8	4.6	2.6
JU	64	2	pas de données	55	6	3	pas de données	pas de données
LU	501.5	42.1	0	434.7	8	17.8	41	0
NE	270	0	0	252	0	2.4	17	0
NW	43.24	2	1.19	39.95	1.68	3.04	1	0
OW	37	1.25	0	0.56	0	3	1	1
SG	470	49	0	468	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
SH	87	3	0	0	85	1	1	0
SO	142	0	0	keine Angaben	0	10	10	0
SZ	205.7	10.8	0	134.8	0	7.9	3	0
TG	254.04	6.22	0	228.13	2.4	23.51	0	0
TI	385	0	0	377	8	0	8	0
UR	51.1	0	0	49.4	0	1.7	0	0
VD	632	pas de données	pas de données	620	pas de données	pas de données	12	pas de données
VS	460	15	0	414	46	9	23	0
ZG	139.3	11.1	0	139.3	0	1.7	0	0
ZH	1383	74	0	800	0	10	120	10
	7926.57	276.22	1.19	6101.45	216.16	169.45	349.7	15.35

Gymnasium - Gymnase

FL	49	5	0	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
----	----	---	---	------	---------------	---------------	---------------	---------------

Berufsmaturitätsschule - Ecole de maturité professionnelle

Kanton	Vollzeitstellen Nbre total de PPT	neu zu besetzende Vollzeitstellen Nbre de PPT à repour-voir	unbesetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT vacants	mit entspre- chendem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme correspondant	mit stufenfremdem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme ne cor- respondant pas au degré enseigné	mit ausländischem Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire est porteur d'un diplôme étranger	ohne Diplom besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme	mittels provisorischer Lösungen besetzte Vollzeitstellen Nbre de PPT pour lesquels une solution provisoire a dû être trouvée
AG	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule
AI	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
BE	34.37	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	28.62	5.75	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden	keine Angaben vorhanden
BL	8	0	0	0	0	0	0	0
BS	15	1	0	14	0	0	0	1
FR	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.	voir école prof.
GE	27.5	1.8	0	23.6	0	1.1	2.8	0
GL	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule
GR	54.64	1.6	0	52.34	1.6	2.7	0	0
JU	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données
LU	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle	vgl. Berufsschule voir école professionnelle
NW	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
OW	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
SG	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
SH	3.8	0	0	3.8	0	0	0	0
SO	26	keine Angaben	keine Angaben	6	keine Angaben	1	keine Angaben	keine Angaben
SZ	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule	vgl. Berufsschule
TG	19.5	2	keine Angaben	15	keine Angaben	1.5	1.5	keine Angaben
TI	15	0	0	15	0	0	0	0
UR	1.5	0	0	1.5	0	0	0	0
VD	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données
VS	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données	pas de données
ZG	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
ZH	80	3	0	38	0	0	0	0
total	285.31	9.4	0	197.86	7.35	6.3	4.3	1
FL	3	0	0	alle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

Anhang III: Bemerkungen zur Stellensituation – Annexe III: remarques concernant la situation sur le marché de l'emploi

Kantone Cantons	Bemerkungen Remarques
AG	Die Definitionen sind nach unserer Auffassung nicht klar. Wir haben in der obenstehenden zweiten Liste die Anzahl Lehrpersonen und nicht die Vollzeitäquivalente eingetragen. Hier wäre allenfalls eine Excel-Tabelle einfacher auszufüllen.
AI	
AR	<p>Stellenbesetzung mit stufenfremdem Diplom sind i.d.R. auch provisorische Lösungen.</p> <p>Sekundarstufe I - verschiedene Organisationsmodelle(integrativ-separativ-kooperativ) keine Unterscheidung.</p> <p>Angaben über Gymnasium/Berufsschulen nicht möglich - da nur je eine Schule auch nicht sehr relevant.</p> <p>Zahl der Vollzeitstellen sind angenäherte Werte - da auf Ebene Kanton genaue statistische Angaben zu den Gesamtpensen fehlen.</p>
BE	<p>Der Kanton Bern konnte alle Stellen besetzen. Für die Kindergartenstufe besteht ein Überangebot an Lehrpersonen.</p> <p>Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat im Mai/Juni 2002 eine Umfrage betreffend der Stellensituation bei allen Schulleitungen (Volksschulstufe) des Kantons durchgeführt. Wir haben darauf verzichtet, die vorliegende Umfrage an die Schulleitungen weiterzuleiten, weil wir verhindern möchten, dass die Schulleitungen innert kurzer Zeit zwei mal zum gleichen Thema befragt werden.</p> <p>Um die Fragen dennoch beantworten zu können, haben wir auf folgende Datenbestände zurückgegriffen:</p> <p>Auf die Resultate der bereits im Mai/Juni 2002 durchgeführte Umfrage des Kantons Bern bei allen Schulleitungen (Rücklaufquote 76.3 %).</p> <p>Auf die vorhandenen Anstellungs- und Gehaltsdaten im Personal- und Informationssystem PERSISKA (Gehaltsauszahlungssystem).</p> <p>Auf die Daten im Internet-Stellenmarkt für Lehrkräfte.</p> <p>In den nachfolgenden Tabellen sind lediglich die Unterrichtsfunktionen berücksichtigt worden. Die Schulleitung- und Schuladministrationsfunktionen sind in den Zahlen nicht enthalten. Zu einzelnen Spalten haben wir folgende Bemerkungen:</p> <p>Die 10.Schuljahre wurden per 1.8.2001 in die Berufsvorbereitungsschulen (als Abteilungen an Berufsschulen integriert).</p> <p>a) Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat per 1. Juli 2002 eine Erhebung bei allen Schulen durchgeführt. Die Erhebung war gegenüber der vorliegenden Erhebung anders ausgelegt. Rücklaufquote betrug 76.3 %. Anhand der dabei angegebenen Pensen, haben wir versucht, diese auf Vollzeitstellen umzurechnen.</p> <p>b) Offene Stellen ab dem 1.8.2002, die im Internet-Stellenmarkt des Kantons Bern und bei der Stellvertretungszentrale noch als offene Stellen gemeldet wurden. Gemäss unseren Rückfragen werden die Pensen intern in der Schule auf andere Lehrkräfte verteilt. Kein Ausfall von Unterricht.</p> <p>c) Eine Datenerfassung der Ausbildungen aller Lehrkräfte im Kanton Bern ist zur Zeit im Gange und es liegen keine genauen Zahlen vor. Anhand</p>

Kantone Cantons	Bemerkungen Remarques
	<p>der Gehaltsreduktion (im Falle einer fehlenden Ausbildung) haben wir Rückschluss auf allenfalls fehlende Diplome/Ausbildungen zu nehmen versucht.</p> <p>Bei der Stellvertretungszentrale / Ausschreibungen im Amtlichen Schulblatt sind einige Stellen gemeldet, die nach den kommenden Herbstferien besetzt werden sollen. Wir gehen davon aus, dass diese Stellen ab dem Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien provisorisch besetzt wurden.</p>
BL	<p>An den Berufsschulen werden v.a. Fachleute aus der Praxis (mit Ing.Diplom oder höhere Berufsprüfung) gesucht, welche während ihres ersten Unterrichtsjahres 'berufsbegleitend' zu Fachlehrpersonen ausgebildet werden (Didaktikkurse des SIBP) oder bei Eignung nach 1-2 Jahren. Unterrichtserfahrung besoldet für ein Berufsschullehrerstudium am SIBP beurlaubt werden.</p>
BS	<p>Es wird später eine Nachmeldung für alle Sonder- und Heimschulen im Kanton erfolgen.</p>
FR	<ul style="list-style-type: none"> - Préscolaire : sans les appuis. - Primaire : sans les classes de développement ni les appuis. - Il n'est pas possible de distinguer les différentes filières du secondaire I (elles se trouvent dans la même école avec le même corps enseignant). - Le secondaire I comprend la 10^{ème} année scolaire. - Enseignement spécialisé : données non disponibles (institutions privées). - Les écoles professionnelles, de degré diplôme et de maturité sont bilingues ; il n'est pas possible de donner des indications par langue.
GE	<p>Enseignement primaire: Toutes les personnes engagées pour la rentrée 2002–2003 sont titulaires d'un titre de niveau licence universitaire ou d'un brevet professionnel reconnu. Sous la colonne 4, sont recensés les enseignant-e-s qui ont un titre spécifique (avec formation professionnelle complète), autrement dit les titulaires d'une „licence universitaire mention enseignement“ - LME - ou du brevet. Sous la colonne 7, sont recensés les titulaires d'un titre non spécifique approprié (non LME), dans tous les cas, de niveau licence universitaire (principalement en sciences de l'éducation, psychologie). Ceux-ci bénéficient d'une formation professionnelle initiale en emploi durant les 3 premières années (période probatoire).</p> <p>Comme indiqué dans le tableau, le cycle élémentaire à Genève concerne les degrés 1E à 2P et le cycle moyen les degrés 3P à 6P.</p> <p>Secondaire I: La répartition entre les trois lignes du secondaire I a été réalisée au prorata des effectifs d'élèves.</p> <p>Secondaire I + II: Postes à plein temps dont le titulaire est porteur d'un diplôme approprié: Il s'agit des postes des personnes qui n'ont pas de titre spécifique, mais qui ont été stabilisées (garanties d'emploi).</p> <p>Secondaire I + II: Postes à plein temps dont le titulaire n'est pas en possession d'un diplôme: Il s'agit des postes des personnes dont le titre universitaire est en préparation et des personnes qui sont titulaires du titre universitaire, mais qui préparent leur formation pédagogique à l'institut de formation de maîtres (IFMES).</p>
GL	<p>Sekundarstufe I: Vermehrt werden Lehrpersonen mit ausländischem Diplom angestellt.</p> <p>Mangel an Lehrpersonen mit HPS-Ausbildung.</p>

Kantone Cantons	Bemerkungen Remarques
	Kaufmännische Berufsschule: Nicht alle Personen haben einen Hochschulabschluss und Lehramt II.
GR	Zu diesen Angaben haben wir zwei Vorbehalte: <ul style="list-style-type: none"> - Die Angaben sind nicht absolut genau ermittelbar. - Durch Angaben mit Zahlen „nach dem Komma“ entsteht eine Scheingenauigkeit Bei Lehrbeauftragten mit kleinem Pensum ist es nicht realistisch, ausgebildete Berufsschullehrer anzustellen.
JU	aucun
LU	keine
NE	Postes à plein-temps à repourvoir Année scolaire 2002-2003. Y compris le cas des licenciés en droit qui n'ont pas de Certificat d'aptitudes pédagogiques Nous ne disposons pas des informations pour répondre à vos questions de manière précise. Cela nécessiterait une recherche individuelle.
NW	keine
OW	ja, vgl. Kommentare
SG	keine Angaben für 10. Schuljahr.
SH	keine
SO	
SZ	
TG	Volksschule und Kindergarten: Bei den Angaben im letzten Jahr wurden nur die Klassenlehrkräfte (mit Vollzeitstellen) angegeben. Die Veränderung beim Total der Stellen ist also darauf zurückzuführen, dass nun, wie vorgegeben, die Teilzeitangestellten in die Gesamtsumme einberechnet worden sind. Mittelschulen (Sekundarstufe II): In den Stellenzahlen der Gymnasien sind auch jene der Diplomschulen enthalten. Eine Differenzierung lässt sich hier nicht machen weil viele Lehrkräfte an mehreren Abteilungen (Gymnasium, DMS, HMS, IMS) unterrichten.
TI	
UR	keine
VD	aucun
VS	Les enseignants du secondaire porteurs d'une licence universitaire se formant en cours d'emploi dans le domaine de la psychopédagogie, de la didactique et de la pratique sont assimilés à des titulaires porteurs d'un diplôme ne correspondant pas au degré enseigné.
ZG	keine
ZH	keine
FL	Nur Hauptlehrerstellen, die Aufteilung der Teilzeitpensen in Vollzeitstellen ist uns nicht möglich. Verschiedene Schulen und Fachbereiche: 58 Hauptlehrerstellen; 1 auf des Schuljahr 2002/2003 neu besetzte Hauptlehrerstellen (neue Stellen); 2 auf des Schuljahr 2002/2003 neu besetzte Hauptlehrerstellen (Mutationen); 30 unbesetzte Stellen; alle Vollzeitstellen mit entsprechendem Diplom besetzt.

Anhang IV: Rohdaten Massnahmen – Annexe IV: Mesures, données brutes

4. Massnahmen zur Verbesserung der Stellensituation von Lehrerinnen und Lehrern (zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 umgesetzt bzw. in Umsetzung)

Mesures en vue d'améliorer la situation des enseignantes et enseignants (qui ont été mises en œuvre au début de l'année scolaire 2001/2002 ou qui sont en train d'être mises en œuvre)

4.1. Einsetzung von Arbeitsgruppen – Mise en place de groupes de travail

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Seit 2000 eingesetzt, teilweise Miteinbezug der Lehrerorganisationen, der Schulpflegepräsidentenvereinigung, des Inspektorates sowie der FH Aargau Pädagogik.
AI	nein	
AR	nein	
BE	ja	
BL	ja	Kontaktperson Dr. Martin Leuenberger, Generalsekretär EKD BL. Sekundarstufe II: nein.
BS	nein	
FR	oui	Pour le secondaire I uniquement.
GE	oui	Poursuite du dispositif Gestion prévisionnelle de l'emploi (GPE) décrit en 2001.
GL	ja	Ja an der Kaufmännischen Berufsschule
GR	ja	Arbeitsgruppe der Schulaufsicht.
JU	non	
LU	ja	Seit Sommer 2000 wird bereits eine Projektorganisation für die Bearbeitung aller mit der Rekrutierung zusammenhängenden Fragen und Problemen eingesetzt.
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	nein	
OW	ja	regional und kantonal
SG	nein	
SH	ja	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
SO	ja	
SZ	nein	
TG	ja	
TI	no	
UR	nein	
VD	oui	Mise en place depuis la fin de cette année d'un Observatoire de l'emploi.
VS	oui	Amélioration de la tarification de certains remplacements.
ZG	ja	
ZH	ja	Sekundarstufe II, Sekundarstufe I nein.
FL	nein	

4.2. Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger – Cours pour personnes désireuses de reprendre l'enseignement

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Wir führen seit 1990 permant entsprechende Kurse. Diese werden heute durch die FH Aargau, Pädagogik Weiterbildung angeboten.
AI	nein	
AR	nein	Integriert in Berufseinführung anderer Lehrpersonen.
BE	ja	
BL	ja	Werden vom SI BL unabhängig der Stellensituation durchgeführt (Qualitätssicherung). Sekundarstufe II: nein.
BS	nein	
FR	non	En discussion.
GE	non	
GL	nein	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus. Möglichkeit LWB/Berufseinführung.
GR	nein	
JU	oui	
LU	ja	

NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	ja	Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.
OW	ja	Regional.
SG	nein	
SH	nein	Keine speziellen Kurse für WiedereinsteigerInnen. Diese werden laufend in die laufende obligatorische Berufseinführung aufgenommen.
SO	ja	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	no	
UR	ja	
VD	oui	Oui, à la HEP.
VS	oui	Cours de formation continue et stages.
ZG	ja	
ZH	ja	PHZH.
FL	nein	

4.3. Umschulungskurse für Stufenwechsel – Formation continue pour personnes souhaitant changer de niveau d'enseignement

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Es besteht die Möglichkeit im Rahmen der entsprechenden Grundausbildung einen Stufenwechsel vorzubereiten. Zurzeit werden Angebote mit möglicherweise verkürzter Dauer diskutiert. Schon jetzt besteht die Möglichkeit zum berufsbegleitenden Aufbaustudium z.B. Primarschule → Sereal (Besoldung wird während der Praktikas und studiumsbedingten Vollzeitausbildungsteilen im bisherigen Rahmen weiterausgerichtet. Weiterstudium an der HfH mit gleichen Rahmenbedingungen).
AI	nein	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AR	nein	
BE	ja	
BL	nein	
BS	ja	Nachqualifikationen am Pädagogischen Institut und ISP.
FR	oui	Maître(sse)s de classes de développement.
GE	non	Enseignement primaire: A Genève, la formation des enseignants-tes du primaire préconise la polyvalence pour les divisions élémentaire (y compris préscolaire) et moyenne, ainsi que pour l'enseignement spécialisé (avec, dans ce cas, une formation complémentaire). Il y a eu 2 transferts entre secondaire et primaire (formateur d'allemand, enseignante de dessin).
GL	nein	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus. Kaufmännische Berufsschule: mit IWP und St. Gallen.
GR	nein	
JU	oui	
LU	ja	Seit diesem Schuljahr (2002/2003) besteht für Kindergartenlehrpersonen die Möglichkeit, sich für den Unterricht als Primarlehrperson in der 1. und 2. Klasse nachzuqualifizieren.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: oui. Formation professionnelle: non.
NW	ja	Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.
OW	ja	Regional.
SG	ja	Angebot für Nachqualifikation von Kindergärtnerinnen zu Primarschullehrkräften.
SH	ja	Von Primar- zu Reallehrpersonen.
SO	ja	
SZ	ja	Für Primarlehrpersonen, die als Reallehrpersonen eingesetzt sind (PORTREAL) Kursangebote innerhalb des Kantons. Für Kindergartenlehrpersonen: Nachdiplomstudium zur Primarlehrperson für 1. + 2. Klassen (Zug).
TG	ja	Volksschule und Kindergarten: für Primarlehrkräfte an Realschulen. Für Lehrkräfte HW/TW: zusätzliche Fächer (mit ZH). Kindergärtnerinnen für Primarschule: geplant. Berufsschulen: ja. Mittelschulen: nein.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
TI	si	
UR	ja	
VD	oui	Oui, à la HEP.
VS	non	
ZG	ja	
ZH	ja	PHZH.
FL	nein	

4.4. Zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen – Offres supplémentaires de formation continue pour le corps enseignant

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Weiterbildungsangebot sehr gut ausgebaut, es erscheint halbjährlich eine ausführliche Broschüre mit dem gesamten Weiterbildungsangebot, die sämtlichen Lehrpersonen an die Privatadresse zugestellt wird.
AI	nein	
AR	ja	
BE	ja	
BL	nein	
BS	ja	
FR	oui	Secondaire I: langues.
GE	oui	Secondaire I et II: Formation universitaire continue pour les mathématiques de base.
GL	nein	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus. Betrifft Kantonsschule; Kaufmännische Berufsschule mit BBT und IWP.
GR	ja	
JU	non	
LU	ja	Primarlehrpersonen, die mindestens 5 Jahre erfolgreich an der Realschule unterrichten, haben die Möglichkeit, die Unterrichtsberechtigung für diese Stufe zu erwerben. Lehrpersonen mit Lizentiat aber ohne Lehdiplom können nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit auf der Sekundarstufe I die

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
		Unterrichtsberechtigung für diese Stufe erwerben.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: oui. Formation professionnelle: non.
NW	ja	Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.
OW	ja	regional/Zusatzausbildung KG-LP für USPS
SG	ja	Angebote für Oberstufenlehrkräfte zum Erwerb Qualifikation Hauswirtschaft sowie Englisch.
SH	ja	Nachqualifikationen für Ha-Hw-Lehrpersonen zu PL oder SL (Angebot des Kantons ZH auch für SH offen und vom Kanton SH unterstützt).
SO	ja	
SZ	ja	SIBP
TG	ja	Volksschule und Kindergarten: ja, für Lehrkräfte Textiles Werken (Nicht Textiles Werken, Gestalten und Kunst) Berufsschulen: ja Mittelschulen: nein
TI	no	
UR	ja	
VD	(non)	En principe HEP, mais ouverture sur proposition des maîtres.
VS	oui	Cours de formation continue proposée par le Service cantonal de la Formation tertiaire.
ZG	ja	
ZH	ja	PHZH.
FL	nein	

4.5.Zusätzliche Ausbildungen für Berufsleute – Formations complémentaires pour personnes exerçant une profession non pédagogique

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Es besteht die Möglichkeit im Rahmen der entsprechenden Grundausbildung ein Ausbildung zur Lehrpersonen zu absolvieren. Zurzeit werden Angebote in gewissen Bereichen (Allg. Werken) mit

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
		möglicherweise verkürzter Dauer diskutiert. Start voraussichtlich 2003.
AI	nein	
AR	ja	Kooperation mit TG.
BE	nein	
BL	nein	
BS	nein	
FR	oui	Secondaire I: avec le Service de formation des maîtres.
GE	oui	Enseignement primaire: comme l'indiquent les chiffres env. 45% des personnes engagées ont une formation de niveau licence universitaire mais sans avoir bénéficié de la formation professionnelle initiale (licence mention enseignement ou brevet pédagogique). Ces personnes bénéficient donc durant les trois premières années probatoires d'une formation initiale en emploi (340 heures) adaptée selon les besoins et les acquis. Certaines d'entre elles viennent directement d'une autre profession, d'autres sortent de l'université.
GL	nein	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus. Kaufmännische Berufsschule mit IWP.
GR	nein	
JU	non	
LU	ja	Seit Sommer 2002 findet ein Lehramtskurs für Berufsleute statt.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	ja	Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.
OW	nein	
SG	nein	
SH	ja	Seit Sommer 02 führen wir eine Quereinsteigerklasse für Berufsleute (Dauer 3 Jahre).
SO	ja	
SZ	ja	Luzern 3 Jahre, SIBP.
TG	ja	Volksschule und Kindergarten: ja. Berufsschulen: ja. Mittelschulen: nein.
TI	no	
UR	nein	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
VD	oui	Oui, à la HEP, formation de maîtres semi-généralistes. Cette offre est occasionnelle.
VS	oui	Formation cantonale en Economie familiale / Travaux manuels pour quelques personnes. Formation psychopédagogique et didactique en cours d'emploi pour les enseignants nommés au secondaire porteurs d'une licence universitaire.
ZG	nein	
ZH	ja	PHZH.
FL	nein	

4.6. Zusätzliche Ausbildungen für Maturandinnen und Maturanden¹ – Formations complémentaires pour personnes en possession d'un certificat de maturité²

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	
AI	nein	
AR	nein	
BE	nein	
BL	nein	
BS	nein	
FR	oui	Existait depuis longtemps à l'Ecole normale cantonale.
GE	non	
GL	nein	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus.
GR	nein	
JU	non	
LU	nein	Zur Zeit finden keine Kurse statt. Nächste Kurse werden an der PHZ ab Sommer 2003 angeboten.
NE	non	Enseignement obligatoire: non.

¹ inklusive Anstellung von Maturandinnen und Maturanden unter der Bedingung, während eines bestimmten Zeitraums eine pädagogische Ausbildung zu absolvieren.

² y compris les détenteurs d'une maturité engagés à la condition qu'ils effectuent une formation pédagogique

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
		Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	
SO	ja	
SZ	(ja) nein	Im Kanton Schwyz gibt es schon seit geraumer Zeit die Möglichkeit für Maturandinnen/Maturanden, ins Oberseminar der seminaristischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung einzutreten.
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	
VD	non	Non, il faut entreprendre une formation initiale.
VS	oui	Oui, au niveau du CO dans le Haut Valais, pour 9 enseignants primaires.
ZG	??	
ZH	nein	
FL	nein	

4.7. Zulassung ausserkantonaler Lehrerinnen und Lehrer – Engagement d'enseignantes et enseignants provenant d'un autre canton

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Schon seit jeher möglich.
AI	ja	
AR	ja	Schon immer – da keine eigene Lehrerbildung!
BE	ja	
BL	ja	Baselland anerkennt alle Lehrdiplome unseres Landes. Die Lohneinreihung erfolgt auf Grund der jeweiligen Abschlussqualifikation.
BS	ja	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
FR	oui	Libre passage.
GE	oui	Genève attire chaque année des enseignants-tes provenant d'autres cantons romands dans des proportions variables. A titre indicatif, pour la rentrée scolaire 2002–2003 dans l'enseignement primaire, 18 personnes provenant d'autres cantons (6 FR, 5 VD, 1 VS, 2 BE, 1 ZH, 1 JU, 2 TI) ont été engagées. Aucune mesure particulière n'est prise à Genève pour faire venir les enseignants-tes d'autres cantons.
GL	ja	
GR	ja	
JU	oui	
LU	ja	Lehrpersonen aus anderen Kantonen waren im Kanton Luzern stets willkommen.
NE	oui	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: oui. Formation professionnelle: oui.
NW	ja	
OW	ja	
SG	ja	Gemäss Richtlinien EDK.
SH	ja	War im Kanton SH schon immer so.
SO	ja	
SZ	ja	
TG	ja	
TI	no	
UR	ja	
VD	oui	Reconnaissance des titres de Suisse, pour autant qu'ils respectent la double compétence d'enseignement (branches de licence).
VS	oui	
ZG		
ZH	ja	Ohne Vorbehalte.
FL	ja	Wird seit Jahren so gehandhabt.

4.8. Zulassung ausländischer Lehrerinnen und Lehrer – Engagement d'enseignantes et enseignants étrangers

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Seit 1989 möglich.
AI	ja	
AR	ja	Schon immer.
BE	ja	Keine gezielte Suche, nur Einzelfälle.
BL	ja	Gestützt auf das Personalrecht vom 25. September 1997 können auch ausländische Lehrpersonen angestellt werden.
BS	ja	
FR	oui	Pour les titulaires d'un permis B ou d'un permis C.
GE	oui	La Loi genevoise sur l'instruction publique a été modifiée par le Parlement en novembre 2000 pour permettre à des enseignants-tes de nationalité étrangère d'être engagés dans les écoles publiques, à la condition qu'ils disposent des titres requis, qu'ils soient au bénéfice d'un permis de travail valable, et qu'ils résident (à l'exception des „frontaliers“) sur le Canton de Genève.
GL	ja	Sekundarstufe I: Die Diplome werden verifiziert. Kantonsschule: Falls genügend qualifiziert.
GR	ja	In Einzelfällen (gemäss bisheriger Praxis).
JU	oui	
LU	ja	Es sind dies vor allem Lehrpersonen aus Deutschland und Österreich.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: oui.
NW	ja	
OW	ja	
SG	ja	Erleichtertes Verfahren zur Anerkennung der Wahlfähigkeit.
SH	ja	Seit vielen Jahren vereinzelt deutsche Lehrpersonen angestellt im Kanton SH.
SO	ja	
SZ	ja	Sofern sie die fachlichen und pädagogischen Anforderungen erfüllen.
TG	ja	
TI	no	
UR	ja	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
VD	oui	Sous réserve d'un niveau de formation reconnu équivalent, d'une formation pédagogique et de la maîtrise du français.
VS	oui	Selon décisions de l'employeur ou en réponse à une pénurie.
ZG	ja	
ZH	ja	Äquivalenzüberprüfung durch PHZH. Gleichwertige Abschlüsse; fachlich und pädagogisch.
FL	ja	Wird seit Jahren so gehandhabt

4.9. Motivierung von teilzeitangestellten Lehrerinnen und Lehrern zur Übernahme zusätzlicher Unterrichtspensen – Encouragement des enseignantes et enseignants travaillant à mi-temps à donner des leçons supplémentaires

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Die Anstellung erfolgt durch die Schulpflege vor Ort. Das BKS hat entsprechende Empfehlungen gegeben. Inwieweit diese durch die Schulpflegen bzw. Schulleitungen vor Ort im Einzelfall umgesetzt wurden, ist nicht erhoben worden.
AI	ja	
AR	ja	
BE	ja	
BL	ja	Erfolgt durch die einzelnen Schulleitungen und Schulpflegen als Anstellungsbehörde.
BS	ja	
FR	oui	Préscolaire et primaire: cela pourrait arriver à l'avenir. Secondaire I: oui. Secondaire II: non.
GE	non	Secondaire I: Pas de directives globales, mais incitation sans doute parfois dans les établissements.
GL	ja	Eher punktuell.
GR	ja	Erfolgt durch Schulträger (Gemeinden).
JU	oui	
LU	ja	
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: oui.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
		Formation professionnelle: oui.
NW	ja	
OW	ja	
SG	nein	
SH	ja	Hat nur in Einzelfällen Erfolg, wenn die Schulen bei Ihren Teilzeitlehrpersonen direkt handeln.
SO	ja	
SZ	ja	
TG	ja	Volksschule und Kindergarten sowie Berufsschulen: ja Mittelschulen: nein
TI	si	
UR	ja	
VD	non	
VS	oui	
ZG	ja	
ZH	ja	
FL	nein	

4.10. Verpflichtung von pensionierten Lehrerinnen und Lehrern – Engagement d'enseignantes et enseignants retraités

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	In Einzelfällen möglich. Renten- bzw. Besoldungskürzung ist nicht unbedingt förderlich.
AI	nein	
AR	nein	In ganz wenigen Fällen – befristet – keine Motivation durch Kanton.
BE	nein	
BL	nein	Pensionierte Lehrpersonen dürfen nicht verpflichtet werden. In Ausnahmefällen werden Stellvertretungseinsätze (befristete Verträge) akzeptiert.
BS	ja	Keine Verpflichtung; es werden jedoch Pensionierte noch eingesetzt.
FR	non	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
GE	non	
GL	ja	Auf der Sekundarstufe I.
GR	nein	
JU	non	
LU	nein	
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	
SH	ja	Einstellungsmöglichkeit für pensionierte Lehrerinnen und Lehrer. Seit 3 Jahren pensionierte Lehrpersonen wurden angefragt: Erfolg sehr mässig (eine LP arbeitet mit 50% weiter, eine LP mit 100%).
SO	nein	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	
VD	non	Sauf exceptions.
VS	oui	Pour des remplacements de courte durée, en principe.
ZG	nein	
ZH	nein	Sekundarstufe II: Bei Bedarf im gegenseitigen Einvernehmen, jedoch nur beschränkt.
FL	nein	

4.11. Ausnahmebewilligungen für Personen ohne Lehrdiplom – Autorisations exceptionnelles accordées à des personnes qui ne possèdent pas de diplômes d'enseignement

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	In wenigen Einzelfällen, z.B, im Bereich Hauswirtschaft (hier ist die Situation gravierend schlecht), Allgemeines Werken.
AI	nein	
AR	ja	In ganz wenigen Ausnahmefällen – befristet.
BE	ja	Befristete Anstellung, nur in Notsituationen.
BL	ja	Können nur befristet mit Lohnreduktion angestellt werden. Sekundarstufe II: nein.
BS	ja	Lehrpersonen ohne Diplom werden eingesetzt.
FR	oui	Préscolaire et primaire: pour un très court remplacement. Secondaire I: oui. Ecoles du degré diplôme et gymnases: pour certaines branches, en particulier scientifiques.
GE	non	Enseignement primaire: comme indiqué plus haut, les personnes au bénéfice d'une licence universitaire „non spécifique“ suivent une formation initiale complémentaire en emploi qui, si elle est réussie, leur permet ensuite de bénéficier d'une stabilisation. Le nombre d'étudiants-tes LME (licence mention enseignement délivrée par la section des sciences de l'éducation de l'université) est passé de 80 à 100 à la rentrée universitaire 2002. Secondaire I et II: Engagement de quelques suppléants en voie d'achever leurs études.
GL	nein	Kantonsschule, Kaufmännische Berufsschule: ja.
GR	ja	In Ausnahmefällen (gemäss bisheriger Praxis).
JU	non	
LU	nein	Es werden keine Bewilligungen benötigt.
NE	oui	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: oui. Formation professionnelle: oui.
NW	ja	
OW	nein	
SG	nein	
SH	ja	In Notfällen bis max. 1 Jahr möglich (aber wirklich nur in Notfällen).

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
SO	nein	
SZ	(ja)	
TG	ja	Volksschule und Kindergarten: vereinzelt. Berufsschulen: ja. Mittelschulen: nein.
TI	no	
UR	nein	
VD	oui	Limitée à deux ans, avec incitation à compléter sa formation.
VS	oui	A condition qu'elles suivent une formation pédagogique et qu'elles soient en possession d'une licence universitaire.
ZG	ja	
ZH	nein	Sekundarstufe II: Ja im Rahmen der MBVO mit tieferer Entlohnung und befristet.
FL	nein	

4.12. Erhöhung der Klassengrössen – Augmentation des effectifs des classes

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Als Notmassnahme durch die Schulpflege vor Ort in Einzelfällen möglich. Bewilligung durch BKS nötig.
AI	nein	
AR	nein	Einzelne Gemeinden haben Klassenbestände leicht erhöht.
BE	nein	
BL	nein	
BS	nein	
FR	non	
GE	non	Enseignement primaire: les effectifs par classe et le nombre d'élèves par poste sont stables depuis 3 à 4 ans. Secondaire I: l'effectif moyen (global) a passé de 18,1 él./classe à 18,3 él./classe, mais les maxima n'ont pas été dépassés.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
GL	nein	Kaufmännische Berufsschule: Aus Platzgründen nicht möglich; Gewerblich-industrielle Berufsschule inkl. Berufsmaturitätsschule: Teilweise.
GR	(nein)	In einzelnen Gemeinden.
JU	non	
LU	nein	
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	Reduktion der oberen Bandbreitengrenze (24 statt 28!).
SH	nein	Im Gegenteil, Vorlage zur Reduktion liegt beim Kantonsrat.
SO	nein	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	
VD	non	
VS	oui	En réponse à une volonté politique de diminuer les coûts, léger durcissement des normes d'ouvertures et de fermetures de classe ou de cours. Il est à relever que dans la grande majorité des communes où une classe a été fermée, la raison était non pas le durcissement des normes mais une diminution sensible du nombre d'élèves.
ZG	nein	
ZH	nein	Sekundarstufe II: ja.
FL	nein	

4.13. Erhöhung der Pflichtpensen von Lehrerinnen und Lehrern – Augmentation du nombre d'heures de cours obligatoires données par les enseignantes et enseignants

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	
AI	nein	
AR	nein	
BE	nein	
BL	nein	Eine Pflichtstundenerhöhung um 1 Stunde hat im Vorjahr stattgefunden, jedoch nicht im Zusammenhang mit dem hier untersuchten Problemfeld. Sekundarstufe II: Wurde für einen Zeitraum von 3 Jahren eingeführt und hatte vorhersehbaren Motivationsschwund zur Folge.
BS	nein	
FR	non	
GE	non	
GL	nein	
GR	nein	
JU	non	
LU	nein	
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	ja	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	Im Gegenteil, Vorlage zur Senkung liegt beim Kantonsrat.
SO	nein	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	
VD	non	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
VS	non	
ZG	nein	
ZH	nein	
FL	nein	

4.14. Abbau von Lektionen für Schülerinnen und Schüler³ – Réduction du nombre de cours dispensés aux élèves⁴

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	In Einzelfällen Reduktion Wahlpflichtfächer, wenn zu wenig Lehrpersonen verfügbar (z.B. Hauswirtschaft).
AI	nein	
AR	nein	
BE	nein	
BL	nein	
BS	nein	
FR	non	
GE	non	Secondaire I: l'application de la nouvelle grille horaire qui a aligné l'ensemble des élèves à la dotation de 32 leçons par semaine a plutôt provoqué une légère augmentation.
GL	keine Angabe	Gewerblich-industrielle Berufsschule inkl. Berufsmaturitätsschule: Je nach Situation.
GR	ja	
JU	non	
LU	nein	
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.

³ inklusive Reduktion des Halbklassenunterrichts, Reduktion von Wahl- oder Wahlpflichtfächern

⁴ y compris réduction du nbre de cours en demi-classes, réduction du nbre de branches facultatives

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	
SO	nein	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	
VD	non	
VS	non	
ZG	nein	
ZH	nein	Mittelschulen ja: Verkürzung Mittelschuldauer.
FL	nein	

4.15 Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze für angehende Lehrerinnen und Lehrer – Augmentation du nombre de places d'études pour les enseignantes et enseignants

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Die Ausbildungsplätze stehen nach Anmeldung zur Verfügung, wer die Eintrittskriterien erfüllt, kann in die Ausbildung eintreten.
AI	(nein)	Keine eigene Ausbildungsstätte.
AR	nein	
BE	nein	
BL	nein	
BS	nein	
FR	non	
GE	oui	Enseignement primaire: augmentation du nombre d'étudiants-tes LME (primaire) de 80 à 100 dès la rentrée 2002.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
		Secondaire I et II: l'institut de formation secondaire admet tout enseignant nouvellement engagé, son effectif a donc progressé (530 maîtres en formation secondaire I et II en 2002-2003).
GL	nein	
GR	nein	
JU	oui	
LU	nein	
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	keine Antwort	
OW	-	Regional, nicht beurteilbar.
SG	ja	Keine Zulassungsbeschränkungen, Studienplätze HfH Zürich erhöht.
SH	nein	In unserer Ausbildungsinstitution gibt es genügend freie Ausbildungsplätze, dazu kommt Quereinsteigerklasse.
SO	ja	
SZ	nein	
TG	ja	
TI	no	
UR	nein	
VD	(non)	
VS	non	
ZG	ja	
ZH	ja	Doppelter Maturabgang, PHZH mehr Kapazität. Vorkurse zur PH sowie Lehrgang für Informatiklehrpersonen.
FL	nein	

4.16. Erhebungen der Stellensituation – Enquêtes relatives à la situation de l'emploi dans le domaine de l'enseignement

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Wurde in optimierter Version seit 1999 wiederum durchgeführt (erste Erhebungen bereits im Jahre 1990 durchgeführt).
AI	nein	
AR	ja	Nicht sehr systematisch.
BE	ja	
BL	nein	
BS	nein	
FR	oui	
GE	oui	Dans le cadre de la Gestion prévisionnelle de l'emploi (GPE).
GL	ja	Gewerblich-industrielle Berufsschule inkl. Berufsmaturitätsschule nein.
GR	ja	
JU	non	
LU	ja	Da die Stellen zentral vom Amt für Volksschulbildung im Internet ausgeschrieben werden, sind wir über die aktuelle Situation jeweils auf dem Laufenden.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: oui. Formation professionnelle: non.
NW	ja	
OW	nein	
SG	ja	
SH	ja	Wir haben Überblick.
SO	ja	
SZ	ja	Jedoch nicht systematisch. In Volksschulen: Umfrage im Frühjahr.
TG	ja	
TI	si	
UR	ja	
VD	non	Rien de systématique actuellement, devrait être revu avec l'Observatoire de l'emploi, nouvellement créé.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
VS	oui	Effectuées par le Service de la formation tertiaire.
ZG	ja	
ZH	ja	Systematisch pro Semester.
FL	ja	Wird seit Jahren periodisch gemacht.

4.17. Internet- oder Teletext-Stellenbörse – Offres d'emploi (sur le WEB ou sur télétexe)

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Wir führen seit 1991 eine für beide Teile unentgeltliche Stellenbörse für Lehrpersonen. Diese soll künftig auch im Internet abrufbar sein.
AI	nein	
AR	nein	
BE	ja	
BL	nein	Sekundarstufe II: Die offenen Stellen werden je nach Schule individuell im Internet veröffentlicht.
BS	ja	
FR	oui	
GE	oui	Sur le site web du DIP Genève, on trouve les conditions d'engagement et les adresses utiles. Des annonces ont été passées dans la presse.
GL	ja	Gewerblich-industrielle Berufsschule inkl. Berufsmaturitätsschule nein.
GR	ja	Neu ab Januar 2003.
JU	oui	
LU	ja	Alle offenen Stellen und Stellvertretungen werden auf dem Internet unter www.volksschulbildung.ch zur freien Bewerbung ausgeschrieben.
NE	(non)	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: non.
NW	ja	Vgl. www. zebis.ch.
OW	ja	Regional (ZEBIS).
SG	ja	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
SH	ja	Funktioniert seit einem Jahr sehr gut.
SO	ja	
SZ	ja	Zebis.
TG	ja	
TI	si	
UR	ja	
VD	oui	
VS	non	
ZG	ja	
ZH	ja	Stellenbörse Internet.
FL	nein	

4.18. Lohnerhöhungen – Augmentation des salaires

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Auf Beginn 2002 im Rahmen der üblichen Lohnanpassungen ohne besondere Berücksichtigung des Mangels an Lehrpersonen, Rückforderung der „zuviel“ (3 statt 2 halbe) ausbezahlten Dienstalterszulagen bei rund 4700 Lehrpersonen.
AI	(ja)	Gehaltserhöhung auf das Kalenderjahr 2002 vollzogen.
AR	ja	Im Rahmen neuer Gesetzgebung an Ostschweizer Kantone angeglichen – nicht spezifisch wegen Mangel.
BE	nein	
BL	nein	Leider nein.
BS	nein	
FR	non	Evaluation des fonctions à venir en ce qui concerne les futur(e)s diplômé(e)s HEP.
GE	non	Meilleure prise en compte de l'expérience professionnelle antérieure à l'engagement pour la fixation du salaire initial.
GL	ja	Beschlossen, jedoch wahrscheinlich in Teilschritten zugestanden (vorerst 50% der Erhöhung, neuer Landratsbeschluss Mitte Dezember 2002).

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
GR	nein	
JU	non	
LU	ja	Der Regierungsrat bewilligte für alle Lehrpersonen auf Beginn des neuen Schuljahres einen doppelten Stufenanstieg sowie für Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II eine dritte Stufe. Zudem stand allen Schulleitungen ein bestimmter Betrag für zusätzliche individuelle Besoldungserhöhungen zur Verfügung. Eine Totalrevision der Besoldungsordnung (inkl. Arbeitsplatzbewertung) ist geplant.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: oui. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: oui.
NW	nein	
OW	ja	Volksschule, Gymnasium und Berufsschule.
SG	nein	
SH	nein	Aber bei Neueinstufungen Verbesserung der Anrechnung auch von ausserschulischen Berufstätigkeiten.
SO	ja	
SZ	(nein)	Volksschule: Revision der Personal- und Besoldungsverordnung (ab 2003 gültig). Mittel- und Berufsschulen: keine Veränderung.
TG	ja	Für Reallehrkräfte Angleichung an Sekundarlehrkräfte.
TI	no	
UR	nein	
VD	non	
VS	non	
ZG	nein	
ZH	nein	Beförderungen im Umfang von 0,6 % der Grundlohnsumme.
FL	nein	

4.19. Höhere Entschädigung von Überstunden – Indemnisation plus élevée des heures supplémentaires

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	nein	Schon im Hinblick auf das Schuljahr 2001/2002 realisiert. Keine weitere Anpassung in Aussicht. (vgl. Erhebung 2001).
AI	nein	
AR	nein	Nach Möglichkeit auf Überstunden verzichten.
BE	nein	
BL	nein	Sekundarstufe II: Im Gegenteil: Überstunden werden sogar schlechter bezahlt (40/52) und mitunter sogar gar nicht!
BS	nein	
FR	non	
GE	non	
GL	nein	
GR	nein	
JU	non	
LU	nein	Überstunden werden nicht entschädigt, sondern müssen zu einem späteren Zeitpunkt kompensiert werden.
NE	(oui)	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: non. Formation professionnelle: oui.
NW	keine Antwort	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	
SO	nein	
SZ	(nein)	Volksschule: Revision der Personal- und Besoldungsverordnung (ab 2003 gültig). Mittel- und Berufsschulen: keine Veränderung.
TG	nein	
TI	no	
UR	nein	

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
VD	non	
VS	non	
ZG	nein	
ZH	nein	
FL	nein	

4.20. Imagekampagne für den Lehrberuf – Campagne en faveur de la profession enseignante

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	Informationsveranstaltungen der FH Aargau Pädagogik, Plakate, Broschüren, Informationen in Mittelschulen.
AI	nein	
AR	ja	
BE	ja	Ist in Vorbereitung für Mai 2003 in Zusammenarbeit mit dem kantonalen LehrerInnenverband.
BL	nein	
BS	ja	Ständiger Auftrag. Sekundarstufe II: Im Rahmen Projekt ‚hot‘ Öffentlichkeitsarbeit.
FR	oui	Campagne CDIP.
GE	oui	Divers articles de presse et séances de présentation aux bacheliers.
GL	nein	Gewerblich-industrielle Berufsschule inkl. Berufsmaturitätsschule: erfolgt durch andere Institutionen.
GR	ja	
JU	oui	
LU	ja	Eine kantonale Kampagne wurde gestartet.
NE	non	Enseignement obligatoire: non. Enseignement secondaire II: -. Formation professionnelle: non.
NW	keine Antwort	
OW	ja	Permanenter Auftrag.

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
SG	ja	Im Rahmen der EDK-Kampagne.
SH	ja	
SO	ja	Imagekampagne der EDK.
SZ	nein	
TG	ja	Berufsschulen und Volksschule in Vorbereitung.
TI	no	
UR	nein	
VD	non	Non, mais attente de la campagne de la CDIP.
VS	oui	
ZG	ja	
ZH	ja	Aktivitäten der PHZH, Projekt "Impuls" für Mittelschullehrpersonen.
FL	(nein)	Eine eigentliche Imagekampagne ist noch nicht geplant, es gibt jedoch Vorüberlegungen dazu (auch in Zusammenhang mit dem Vorgehen der EDK).

4.21. Weitere Massnahmen – Autres mesures

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwilliges Starthilfeseminar von 1 Woche vor Beginn des Schuljahres für neueintretende Lehrpersonen mit ausländischer Ausbildung. Bekanntmachen mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen, Lehrplan, Schulgesetz, Lehrmittel, Behörden, Zuständigkeiten, Traditionen usw. - Während des Schuljahres bezahlte „Betreuung“ durch Tandemlehrperson aus dem Kollegium. Massnahme hat sich schon im Vorjahr bewährt. Bereits 1989/1990 Betreuung durch pensionierte Lehrperson (erstmalige Durchführung). - Koordinierte Inserate in verschiedenen schweizerischen und ausländischen Tageszeitungen. Aushänge an Lehrbildungsinstitutionen mit Hinweisen auf unsere Homepage. Internetpublikation der offenen Stellen für Lehrpersonen (im Hinblick auf das neue Schuljahr 2002/2003 täglich nachgeführtes Inserat der offenen Stellen).
AI	nein	

AR	ja	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinden sind zu vermehrten Anstrengungen und zur besseren Planung von Mutationen angehalten worden - Mit dem Einsatz von Schulleitungen, welche die personelle Verantwortung tragen, zeichnen sich Verbesserungen ab - Frühzeitige Mitarbeitergespräche; individuellere Massnahmen bei der Suche neuer Lehrpersonen.
BE	nein	
BL	ja	Es gibt einen – internen – Bericht der Arbeitsgruppe „Mangel an Lehrpersonen“. Er skizziert Massnahmen, welche die Erziehungs- und Kulturdirektion plant und/oder bereits umsetzt.
BS	ja	Projekt HOT (Help our teachers): Massnahmen zur Verbesserung der Belastungssituation der Lehrpersonen.
FR	non	
GE	non	
GL	ja	Kaufmännische Berufsschule: insbesondere Wirtschaftslehrer, Suche und Ausschreibung im Ausland (Erfolg ebenso minim, in der Schweiz hoffnungslos).
GR	nein	
JU	non	
LU	ja	<p>Mittelfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über den Lehrberuf an Gymnasien durch aktive Lehrpersonen. - Vorkurs für Aufnahme in PHZ. - Erarbeitung einer Broschüre für die Personalarbeit in den Schulen. - Teilrevision Personal- und Besoldungsverordnung. <p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quereinstiege zum Lehrberuf erleichtern. - Weiterbildungsangebote attraktivieren. - Ausbildungsangebote für Lehrpersonen mit besonderen Aufgaben schaffen. - Unterstützungsangebote in den Schulen verstärken (Mentorate, Steuergruppen für Schulentwicklung, usw.).
NE	(non)	<p>Il n'y a pas eu de mesure particulière.</p> <p>La reconnaissance des titres HES a généré une amélioration salariale pour les porteurs des titres HES et ETS (en cas de reconnaissance).</p>

NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	
SO	nein	
SZ	nein	
TG	nein	
TI	si	<ul style="list-style-type: none"> - Informazioni a studenti liceali e a studenti universitari. - Concessione più rigida dei congedi in materie con pochi concorrenti (matematica, tedesco, ecc..) - Insegnamento di almeno 2 materie da parte dei docenti.
UR	ja	Werbung an der Mittelschule für die neue pädagogische Hochschule.
VD	non	
VS	non	
ZG	ja	<p>Antrag zur Änderung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Erweiterung der Intensivweiterbildung. Einrichtung eines Schulbetriebs und Schulentwicklungspools für die Gemeinden. Reduktion des Unterrichtpensums für Klassenlehrpersonen der Primarstufe. Erhöhung der Unterrichtszeit für Kindergärtnerinnen zur individuellen Betreuung der Kinder unter gleichzeitiger Erhöhung der Besoldung.</p>
ZH	ja	Im Rahmen der Arbeitszeitstudie des Kantons Zürich geplant.
FL	nein	

Bern, 31.1.2003

Andrea Banz Schubiger, Martin Stauffer, EDK/IDES

Anhang V: Abschliessende Bemerkungen und Kontaktpersonen – Annexe V: Remarques finales et personnes de contact

Kanton Canton	Antwort Réponse	Bemerkungen Remarques
AG	ja	<p>Dank enormer Anstrengungen der Schulbehörden vor Ort und der Unterstützung durch das Departement BKS, Abteilung VH, konnten die Klassenlehrerstellen auf Beginn des Schuljahres besetzt werden. Es wurden verschiedene Notmassnahmen, vor allem in den Bereichen Hauswirtschaft, Allgemeines Werken notwendig.</p> <p>Die Besetzung der Stellen an den Kleinklassen, Realschulen und teilweise auch an den Sekundarschulen bereiteten den Schulpflegern sehr grossen Aufwand und Kosten.</p> <p>Nach dem Übergangsjahr Hauswirtschaft bedingt durch die Einführung des Englischobligatoriums und der Vorverlegung des Beginns in die 2. Klassen der Sekundarstufe I standen weniger Lehrpersonen für den Hauswirtschaft-Unterricht zur Verfügung, da diese teilweise das Übergangsjahr für eine Weiterbildung benutzt hatten.</p> <p>Die Vollzeitäquivalente für das laufende Schuljahr 2002/2003 (gemäss Definition BfS) stehen erst Anfang Februar 2003. Stichtag: 1. November 2002. Grundsätzlich wären diese auch im jetzigen Zeitpunkt berechenbar. Allerdings hätte diese einen unverhältnismässig hohen Zusatzaufwand zur Folge.</p> <p>Wir sind sehr an den Ergebnissen dieser Erhebung interessiert, da wir zurzeit eine Interpellation mit Fragen, die sich teilweise auf die Stellensituation der Lehrpersonen beziehen (Prognose für kommende Jahre, Situation in andern Kantonen), zu beantworten haben.</p>
AI	nein	
AR	ja	Seit Jahren werden die Gründe für Austritte in Interviews oder per Fragebogen erfasst und ausgewertet.
BE	ja	Der Kanton Bern konnte alle Stellen besetzen. Für die Kindergartenstufe besteht ein Überangebot an Lehrpersonen.
BL	ja	Zu den Tabellen (Punkt 3) ist zu bemerken, dass auf der Volksschulstufe die Erteilung der Stunden gemäss Stundentafel sichergestellt ist. Falls Sie dazu Detailangaben brauchen, bitten wir um Ihre Rückmeldung. Wir könnten die entsprechenden Angaben aber erst ab Mitte November liefern.
BS	nein	
FR	non	

GE	oui	<p>Rentrée 2002-2003: Enseignement primaire : Engagements: 192 dans l'enseignement primaire (188 en 2001). Les titulaires des titres requis (la licence mention enseignement - LME - ou un brevet reconnu délivré par d'autres cantons ou pays) représentent 55% de la nouvelle volée d'enseignant-e-s (53 LME, 34 brevets suisses et étrangers et 18 maîtres-esses spécialistes). Les autres, soit 87 personnes, ont cependant obtenu une autre licence universitaire (principalement en sciences de l'éducation, mais aussi en psychologie, en lettres, voire dans d'autres domaines académiques) et bénéficieront dès lors d'une formation professionnelle complémentaire obligatoire durant leur période probatoire (qui, comme pour tout nouveau membre de la fonction publique, est de trois ans).</p> <p>L'exigence de la nationalité suisse pour être engagé dans l'enseignement public (au primaire ou au secondaire) a été supprimée par une modification légale : ainsi, 23 personnes de nationalité étrangère ayant les titres et les permis de travail requis ont pu être engagées dans l'enseignement primaire, parmi lesquelles une dizaine de personnes au bénéfice du statut de frontalier.</p> <p>Secondaire: Le recours aux maîtres de l'enseignement secondaire I pour enseigner dans le secondaire II masquent les difficultés de recrutement, qui se posent de manière plus vive au secondaire I. Toutefois, des efforts sont faits pour ne pas aggraver la situation en recourant systématiquement à cette solution, rendue possible par les mêmes exigences de formation académique et professionnelle.</p>
GL	ja	Keine eigene Ausbildungsstätte im Kanton Glarus.
GR	ja	Für verschiedene der im Erhebungsblatt formulierten Fragestellungen sind im Schuljahr 2002/03 zwar keine konkreten Massnahmen in Umsetzung; hingegen sind entsprechende Abklärungen im Gange.
JU	non	
LU	nein	
NE	oui	Formation professionnelle: Ces informations concernent uniquement le secteur de la formation professionnelle qui dans le canton de Neuchâtel regroupe également une partie des 10 ^{ème} année (préformation), la formation professionnelle, les professions de la santé et du social et les professions agricoles.

NW	nein	
OW	nein	
SG	nein	
SH	nein	
SO	nein	
SZ	ja	Es würde unsere Arbeit erheblich erleichtern, wenn die entsprechende Erhebung der Vollzeitstellen und der Angaben zu Diplomen gemeinsam mit der Schulstatistischen Erhebung auf einem möglichst einfachen Erhebungsformular bei den Schulträgern erhoben werden könnten. Die Anstellung ist bei uns Sache der Schulträger, darum sind bei uns nicht alle Daten vollständig vorhanden.
TG	nein	
TI	no	
UR	ja	Da wir separierte, kooperierte und integrierte Oberstufen sowie ein Untergymnasium haben, ist eine Pensenaufteilung in Grundansprüche und erweiterte Ansprüche sowie eine Trennung des Gymnasiums in Sek 1 und Gymnasium nicht möglich.
VD	non	
VS	non	
ZG	nein	
ZH	ja	Die Stellensituation zeigte sich in keinem Masse so dramatisch wie im letzten Schuljahr.
FL	nein	

4.23 Kontaktperson – Personne de contact

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
AG	Hans Döbeli Departement BKS, Abteilung Volksschule und Heime, Obere Vorstadt 3, 5001 Aarau Tel.: 062 835 21 02 Fax: 062 835 21 09 E-Mail: hans.doebeli@ag.ch
AI	Edwin Keller Erziehungsdepartement Hauptgasse 51, 9050 Appenzell Tel.: 071 788 93 64 Fax: 071 788 93 69 E-Mail: edwin.keller@ed.ai.ch
AR	Walter Klauser Leiter Fachstellen Volksschule Regierungsgebäude 9102 Herisau Tel.: 071 344 35 10 Fax: - E-Mail: Walter.Klauser@ed.ar.ch
BE	Margot Hofstetter Sulgeneckstr. 70, 3005 Bern Tel.: 031 633 86 52 Fax: 031 633 86 55 E-Mail: margot.hofstetter@erz.be.ch
BL	Martin Leuenberger Erziehungs- und Kulturdirektion Basel-Landschaft, Generalsekretariat, Rheinstrasse 31, 4410 Liestal Tel.: 061 925 50 55 Fax: 061 925 69 72 E-Mail: martin.leuenberger@ekd.bl.ch

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
BS	Thomas Baerlocher Personalleiter Ressort Schulen, ED, Leimenstrasse 1, 4001 Basel Tel.: 061 267 99 80 Fax: - E-Mail: thomas.baerlocher@bs.ch
FR	Michel Perriard (Secrétaire général) Christine Vionnet Caverzasio (Préscolaire et primaire francophones) Walter Stoll (Préscolaire, primaire et secondaire I alémaniques) Christiane Brülhart (Secondaire I francophone) Werner Kull (Secondaire II de formation générale) Hubert Perler (Formation professionnelle) Adresse: Rue de l'Hôpital 1, CP, 1701 Fribourg pour les 5 premiers, Derrière-les-Remparts 5, CP 332, 1701 Fribourg pour le dernier Tél.: respectivement, 026 305 12 01-26-33-35-40 et 026 305 25 00 Fax: 026 305 12 14 pour les 5 premiers, 026 305 26 00 pour le dernier E-Mail: respectivement perriardm@fr.ch, vionnetc@fr.ch ; stollw@fr.ch, bruelhartc@fr.ch ; kullw@fr.ch; perlerh@edufr.ch
GE	Claude Goldschmid Département de l'instruction publique, Case postale 3925, 1211 Genève 3 tél.: 022 327 05 71 Fax: 022 327 05 66 E-Mail: claude.goldschmid@etat.ge.ch
GL	Ursula Herren Bildungsamt, Gerichtshausstr. 25, 8750 Glarus Tel. 055 646 65 33 Fax - E-Mail: ursula.herrren@gl.ch
GR	Hermann Laim, Departementssekretär Quaderstrasse 17, 7000 Chur Tel.: 081 257'27'11 Fax: -

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
	E-Mail: Hermann.Laim@dse.gr.ch
JU	Jean-François Chappuis Rue du 24-septembre 2, 2800 Delémont tél.: 032 420 54 16 Fax: 032 420 51 11 E-Mail: jean-francois.chappuis@jura.ch
LU	Beatrice Müller Amt für Volksschulbildung, Kellerstrasse 10, 6002 Luzern Tel. 041 228 51 56 Fax: 041 228 67 02 E-Mail: beatrice.mueller@lu.ch
NE	Jean-Claude Marguet Service de l'enseignement obligatoire Ecluse 67, 2000 Neuchâtel Tél. 032 889 69 20 Fax: - E-Mail: Jean-Claude.Marguet@ne.ch Christian Berger Service de l'enseignement secondaire II, Espacité 1, cp 2083, 2300 La Chaux-de-Fonds Tél. 032 919 69 30 Fax: 032 919 60 51 E-Mail: christian.berger@ne.ch François Gubler Service de la formation professionnelle, Espacité 1, cp 2083, 2302 La Chaux-de-Fonds Tél. 032 919 29 76 Fax: 032 919 15 62 E-Mail: francois.gubler@ne.ch
NW	Vreni Völkle Marktgasse 3, 6371 Stans Tel.: 041 618 74 04

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
	Fax: 041 618 73 45 E-Mail: Vreni.Voelkle@nw.ch
OW	Gisela Mathis Sekretariat Amt für Volksschule OW, Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen Tel.: 041 666 62 47 Fax: 041 660 27 27 E-Mail: volksschulamt@ow.ch
SG	Rolf Rimensberger Davidstr. 31, 9001 St.Gallen Tel. 071 229 32 23 Fax: 071 229 46 78 E-Mail: rolf.rimensberger@ed-avs.sg.ch
SH	Jakob Geier Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, 8201 Schaffhausen Tel.: 052 632 72 85 Fax: 052 632 94 29 E-Mail: jakob.geier@ktsh.ch
SO	Martin Brotschi Amt für Volksschule und Kindergarten Tel.: 032 627 29 25 Fax: 032 627 29 39 E-Mail: martin.brotschir@dbk.so.ch
SZ	Bruno Wirthensohn Amt für Volksschule, Kollegiumsstrasse 28, 6431 Schwyz Tel.: 041 819 19 42 Fax: 041 819 19 17 E-Mail: bruno.wirthensohn@sz.ch
TG	Heinrich Lang, Generalsekretär Departement für Erziehung und Kultur Regierungsgebäude, Postfach, 8510 Frauenfeld Tel.: 052 724 22 69 Fax: 052 724 29 56

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
	<p>E-Mail: heinrich.lang@kttg.ch</p> <p>Volksschule und Kindergarten: Heiner Teuteberg, Amt für Volksschule und Kindergarten Spannerstrasse 31, 8510 Frauenfeld Tel.: 052 724 26 54 Fax: 052 724 29 64 E-Mail: heiner.teuteberg@kttg.ch</p> <p>Berufsschulen (Sekundarstufe II): Jürg Mötteli, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Verwaltungsgebäude am Marktplatz, 8510 Frauenfeld Tel.: 052 724 13 74 Fax: 052 724 13 66 E-Mail: juerg.moetteli@kttg.ch</p> <p>Mittelschulen (Sekundarstufe II): Christoph Ackermann, Amt für Mittel- und Hochschulen Grabenstrasse 11, 8510 Frauenfeld Tel.: 052 724 22 28 Fax: 052 724 22 48 E-Mail: christoph.ackermann@kttg.ch</p>
TI	<p>Diego Erba Viale Portone 12, 6501 Bellinzona tél.: 091 814 34 64 fax: 091 814 44 92 E-Mail: diego.erba@ti.ch</p>
UR	<p>Peter Aschwanden Bildungs- und Kulturdirektion, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf Tel.: 041 875 20 52 Fax: 041 875 20 87</p>

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
	E-Mail: peter.aschwanden@ur.ch
VD	John Christin OPES, Rue de la Barre 8, 1014 Lausanne tél.: 021 316 32 03 fax: 021 316 30 55 E-Mail: john.christin@dfj.vd.ch
VS	Pascal Mabillard Planta 3, 1950 Sion tél. 027 606 41 07 fax. 027 606 41 04 E-Mail: pascal.mabillard@vs.admin.ch
ZG	Hans-Peter Büchler Baarerstrasse 19, 6304 Zug Tel: 041 728 31 81 Fax: 041 / 728 31 89 E-Mail: hanspeter.buechler@dbk.zg.ch
ZH	<p>Werner Geissler Bildungsdirektion, Volksschulamt, Walchestrasse 21, 8090 Zürich Tel.: 043 259 22 85 Fax: 043 259 51 41 E-Mail: werner.geissler@vsa.bid.zh.ch</p> <p>Matthias Weisenhorn Bildungsdirektion, Volksschulamt, Walchestr. 21, 8090 Zürich Tel.: 01 259 40 96 Fax: 01 259 51 41 E-Mail: matthias.weisenhorn@vsa.bid.zh.ch</p> <p>Erika Andrea Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich Tel.: 043 59 43 95</p>

Kanton Canton	Kontaktperson Personne de contact
	Fax: 043 259 51 87 E-Mail: erika.andrea@mba.bid.zh.ch
FL	Arnold Kind Schulamt Austr. 79, 9490 Vaduz Tel. 00423 236 67 60 Fax: 00423 236 67 71 E-Mail: arnold.kind@sa.llv.li

Bern, 31.1.2003

Andrea Banz Schubiger, Martin Stauffer, EDK/IDES